

THOMAS OLECHOWSKI

# Hans Kelsen

Biographie eines  
Rechtswissenschaftlers

2. Auflage



Mohr Siebeck

Hans Kelsen – Biographie eines Rechtswissenschaftlers





# Hans Kelsen

Biographie eines Rechtswissenschaftlers

von

Thomas Olechowski

unter Mitarbeit von

Jürgen Busch, Tamara Ehs, Miriam Gassner  
und Stefan Wedrac

2., durchgesehene Auflage

Mohr Siebeck

*Thomas Olechowski*, geboren 1973, Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Wien, Sponson 1995, Promotion 1998. Habilitation für Österreichische und Europäische Rechtsgeschichte 2003, danach außerordentlicher Professor, seit 2019 Professor an der Universität Wien, zusätzlich 2004–2014 Lehrtätigkeit in Bratislava. 2008 Wahl zum korrespondierenden, 2013 zum wirklichen Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften; Obmann der Kommission für Rechtsgeschichte Österreichs. Seit 2011 Geschäftsführer der Bundesstiftung »Hans Kelsen-Institut«.

**FWF**

Der Wissenschaftsfonds.

Die gegenständliche Monographie enthält Ergebnisse der beiden, vom österreichischen Wissenschaftsfonds FWF geförderten Projekte »Biographische Untersuchungen zu Hans Kelsen in den Jahren 1881–1940« (P 19287) und »Kelsens Leben in Amerika 1940–1973 und die weltweite Verbreitung seiner Rechtslehre« (P 23747).

The present monograph contains results of two projects, funded by the Austrian Science Fund FWF: »Biographical Researches on Hans Kelsen in the years 1881–1940« (P 19287) and »Kelsens's life in America (1940–1973) and the diffusion of his legal theory across the globe« (P 23747).

Gedruckt mit Unterstützung der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien sowie der Forschungsstelle für Rechtsquellenerschließung der Universität Wien.



**universität  
wien**

Rechtswissenschaftliche  
Fakultät



**universität  
wien**

Forschungsstelle für  
Rechtsquellenerschließung

1. Auflage 2020

2. Auflage 2021

ISBN 978-3-16-160205-4 / eISBN 978-3-16-160206-1

DOI 10.1628/978-3-16-160206-1

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2021 Mohr Siebeck Tübingen. [www.mohrsiebeck.com](http://www.mohrsiebeck.com)

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Martin Fischer in Tübingen aus der Minion gesetzt, von Gulde Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden.

Printed in Germany.

*Für Maximilian, Maria und Theodor*



## Vorwort

Dieses Buch ist weder eine enzyklopädische Darstellung der Reinen Rechtslehre noch gar der gesamten Rechtsphilosophie des 20. Jahrhunderts. Es wird keine vollständige Übersicht über alle Streitgespräche und literarische Kontroversen, die Hans Kelsen jemals führte, enthalten, und viele rechtstheoretische Standardwerke werden im Literaturverzeichnis dieser Arbeit fehlen. Wer Derartiges sucht, möge das Buch lieber gleich zuschlagen, bevor es ihn enttäuscht.

Denn die gegenständliche Untersuchung ist nicht rechtstheoretischer, sondern rechtshistorischer Natur, und in ihrem Mittelpunkt steht nicht die Reine Rechtslehre, sondern ihr Schöpfer, Hans Kelsen selbst. Sie stellt seinen Lebensweg dar, der ihn von Prag über Wien, Köln, Genf und andere Stationen bis nach Kalifornien führte, und bringt diesen in Verbindung mit der allgemeinhistorischen Entwicklung der Jahre 1881–1973. In diesem Kontext wird Kelsens Schaffen vergegenwärtigt und auf seine wichtigsten Arbeiten eingegangen. Damit kommt an vielen Stellen deutlicher, als es in der bisherigen Literatur erfolgte, zum Vorschein, warum Kelsen bestimmte Themen aufgriff oder was ihn dazu brachte, gewisse Thesen so und nicht anders zu formulieren. Insofern stellt das gegenständliche Buch tatsächlich einen Beitrag zum besseren Verständnis von Kelsens wissenschaftlichem Werk dar: *sit Klio ancilla philosophiae!*

Meine Untersuchungen zu Hans Kelsen gehen auf ein Schreiben der beiden damaligen Geschäftsführer des Hans Kelsen-Instituts, weiland o. Univ.-Prof. DDr. Dr. h. c. Robert Walter und Präsident des VwGH Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. Clemens Jabloner, aus dem Jahr 2003 zurück, in dem sie mir die Idee unterbreiteten, anlässlich der – damals in Vorbereitung befindlichen – Edition der »Hans Kelsen Werke« eine neue, umfassende Biographie Kelsens zu verfassen, die sein Schaffen in Beziehung zu seiner Zeit setzen solle. Ein detaillierter Arbeitsbericht ist in der Einleitung zu diesem Buch enthalten; an dieser Stelle will ich lediglich jenen Personen und Institutionen danken, ohne deren Mitwirkung und Unterstützung dieses Buch niemals zustande gekommen wäre.

Dieser Dank geht zunächst an Herrn Mag. Jürgen Busch LL. M., Frau Mag. Dr. Tamara Ehs, Frau Mag. Dr. Miriam Gassner LL. M. und Herrn Mag. Dr. Stefan Wedrac. Sie haben mich auf Forschungsreisen begleitet und auch selbständig in Bibliotheken und Archiven gearbeitet, das Material für mich aufbereitet und zuletzt auch das fertige Manuskript einer kritischen Lektüre unterzogen und durch manch nützliche Hinweise verbessert, kurz, sie haben in einem solchen Ausmaß an dieser Biographie mitgewirkt, dass ihre Nennung auch in der Titelei nur angemessen erschien.

Aber auch eine Reihe weiterer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Universität Wien hat Anteil an der Entstehung dieses Buches gehabt, sei es durch Beschaffung

von Quellen und Literatur, durch eigenständige Bearbeitung von Detailfragen, durch kritische Lektüre oder durch die Mithilfe an den Registern und Verzeichnissen. Es ist mir daher ein Bedürfnis, hier auch Frau Mag. Dr. Kamila Maria Staudigl-Ciechowicz LL. M., Herrn Mag. mult. Ramon Pils Dipl. Trans., Frau Mag. Susanne Gmoser M. A., Herrn Rechtsanwalt MMag. DDr. Christoph Schmetterer, Frau Mag. Laura Rosemarie Rathmanner, Frau Mag. Carmen Kleinszig, Frau Mag. Marie Clara Büllingen, Frau Mag. Dr. Julia Schreiner, Herrn Behrus E. Assefi B. A., Herrn cand. iur. Martin Krall, Frau cand. iur. Milena Lepir, Frau cand. iur. Mia Krieghofer sowie Frau Katharina Bernold für ihre Hilfe aufrichtig zu danken.

Im vorhin erwähnten Schreiben vom Herbst 2003 sicherten mir die beiden Geschäftsführer des Hans Kelsen-Instituts zu, mir bei meinem Vorhaben jede nur denkbare Unterstützung zu gewähren. Dieses Versprechen wurde mehr als erfüllt, wofür ich meinem nunmehrigen Co-Geschäftsführer, Herrn Vizerektor a. D. Prof. Dr. Dr. h. c. Clemens Jabloner, unserem wissenschaftlichen Sekretär, Herrn Ministerialrat MMag. Dr. Klaus Zeleny sowie unserer administrativen Sekretärin, Frau Brigitte Polzer, auf das Herzlichste danke! Robert Walter, dessen Nachfolge ich als Geschäftsführer des HKI angetreten habe, hat die Fertigstellung des Buches leider nicht mehr erlebt, aber ich konnte ihm wenigstens noch einige Entwürfe von Teilen des Manuskripts vorlegen, und ich freue mich noch heute über die positive Aufnahme, die diese bei ihm erfahren haben. Ehre seinem Andenken!

Von Anfang an bestand eine enge und fruchtbare Kooperation mit der Hans-Kelsen-Forschungsstelle, die sich seit 2011 in Freiburg i. Br. befindet und die erwähnten »Hans Kelsen Werke« herausgibt. Ich danke ihrem Leiter, Herrn Prof. Dr. Matthias Jestaedt, sowie auch Herrn Priv.-Doz. Mag. Dr. Jörg Kammerhofer und Frau Dr. Angela Reinthal für stets gute Zusammenarbeit und manch nützliche Hinweise und Gespräche.

Bei unseren Forschungsreisen fanden wir vielfache Hilfe: Gedankt sei Frau Dr. Nicoletta Bersier Ladavac (Genf) sowie den Herren Prof. Dr. Oscar Sarlo (Montevideo), Prof. Dr. Carlos Pettoruti (La Plata), Prof. Dr. Ulises Schmill Ordóñez (Mexico City), Dr. Thiago Tannous (São Paulo) und Dr. Felipe Drummond (Rio de Janeiro). Gedankt sei auch an dieser Stelle allen – in der Einleitung zu diesem Buch einzeln aufgeführten – Zeitzeugen und sonstigen Interviewpartnern in Europa, Nord- und Südamerika, die uns für Gespräche zur Verfügung standen.

Mein Dank geht ferner an Herrn Priv.-Doz. DDDr. Gerhard Donhauser (Wien-Klagenfurt), für umfassende Unterstützung bei der Bewältigung einzelner rechtstheoretischer und rechtsphilosophischer Probleme. Für verschiedenste Hilfestellungen bei der Quellen- und Literatursuche habe ich den Damen und Herren Dr. Mónica García-Salmones Rovira (Helsinki), JUDr. Ondřej Horák Ph.D. (Brno), Prof. Dr. Alois Kernbauer (Graz), doc. PhDr. Petr Kreuz, Dr. (Praha), HR Mag. Thomas Maisel MAS (Wien), Mag. Dr. Josef Pauser (Wien), HR Dr. Georg Schmitz (Korneuburg), Univ.-Doz. Dr. Anna Lea Staudacher (Wien) und JUDr. Petra Skřepková (Praha), zu danken. Ein besonderer Dank auch Herrn Mag. Dr. Christoph Gnant (Wien) für die Lektüre des Manuskripts und die vielen nützlichen Hinweise!

Ein herzliches Aloha übermittle ich der Enkeltochter Hans Kelsens, Frau Anne Feder Lee, Ph.D. (Honolulu), die mir stets bereitwillig Auskunft zu biographischen Details ihrer ganzen Familie gab sowie Dokumente, Briefe und Fotos zur Verfügung stellte.

Weitere Fotos und Dokumente, die in diesem Band veröffentlicht oder zitiert werden, erhielt ich dankenswerterweise vom Enkelsohn Hans Kelsens, Herrn Adam Oestreicher (New York), und von seinen Großnichten, Frau Marilyn Rinzler (Berkeley) und Frau Carole Angier (Oxford), ferner von den Damen und Herren Grete Heinz (Carmel), Mane Perez del Cerro (Buenos Aires), Prof. Dr. Friedrich Smend (Göttingen), Dr. Robert Streibl (Wien) und Rechtsanwalt Mag. Ulrich Walter (Wien), schließlich auch vom Universitätsarchiv Wien und vom Universitätsarchiv Heidelberg, vom Institut für Staats- und Verwaltungsrecht der Universität Wien und vom Rektorat der Universität Köln, von der Österreichischen Nationalbibliothek und vom Verein zur Geschichte der Arbeiterbewegung. Für die digitale Aufbereitung einiger dieser Fotos danke ich Herrn Karl Pani (Wien).

Gedankt sei ferner dem Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF), der in großzügiger Weise meine Arbeit unterstützt hat (FWF-Projekte P 19287 und P 23747), insbesondere durch die Finanzierung eines großen Teils der oben genannten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der vielen Forschungsreisen. Zusätzliche Ressourcen finanzieller und personeller Art kamen von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, besonders aber von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien, wofür ich unserem Dekan, Herrn Prof. Dr. Dr.h.c. Paul Oberhammer, vielmals danke.

Dem Verlag Mohr Siebeck und insbesondere seinem Geschäftsführer, Herrn Dr. Henning Ziebritzki, danke ich sehr für die Aufnahme meines Buches in sein Verlagsprogramm. Für eine geradezu vorbildliche verlagsseitige Betreuung danke ich Frau Daniela Taudt LL.M., Herrn Matthias Spitzner und Frau Ilse König. Herrn Dr. Hans Cymorek danke ich für das überaus sorgfältige Lektorat.

Der letzte und tiefste Dank gilt meiner Familie. Meiner Frau Miriam, die ich über das Forschungsprojekt überhaupt erst kennen und lieben gelernt habe, habe ich bereits oben für ihre Hilfe in wissenschaftlicher Hinsicht gedankt. Dank gebührt ihr aber ebenso wie unseren Eltern und unseren Kindern für all die moralische Unterstützung, für das Feedback und für die zeitlichen Freiräume, die sie mir gewährten, und ohne die das Projekt niemals vollendet worden wäre. Unseren Söhnen Maximilian und Theodor und unserer Tochter Maria sei dieses Buch gewidmet.

Wien, im Frühjahr 2020

Thomas OLECHOWSKI

## Vorwort zur Zweiten Auflage

Innerhalb von wenigen Monaten war die erste Auflage dieses Buches vergriffen und eine Neuauflage wurde nötig. Diese musste sich aus verlagstechnischen Gründen auf die Ausbesserung von Fehlern sowie auf Nachträge der zwischenzeitlich erschienenen Literatur beschränken. Zu größeren Änderungen fand ich allerdings auch keinen Anlass, weil die bis jetzt erschienenen Buchbesprechungen sowie die zahlreichen persönlichen Rückmeldungen, die ich erhielt, in Summe äußerst positiv waren. Den wenigen substantiellen Kritiken an meinem Buch muss ich zumeist nur das entgegenhalten, was ich gleich zu Beginn des Vorwortes zur ersten Auflage geschrieben habe: Es handelt sich eben um keine Enzyklopädie der Rechtsphilosophie des 20. Jahrhunderts, und viele rechtstheoretische Standardwerke fehlen in diesem Buch. Alleine die Bibliothek des Hans Kelsen-Instituts umfasst mehr als 4.000 Bücher, die Zeitschriften noch nicht einmal eingerechnet. Dass ich hier vieles nicht zitieren konnte, was sicherlich auch interessant gewesen wäre, liegt auf der Hand.

Herzlich danke ich an dieser Stelle allen Rezensentinnen und Rezensenten meines Buches (eine Auflistung derselben ist auf <https://kelsen.univie.ac.at> einsehbar) sowohl für ihre lobenden Worte als auch für ihre konstruktive Kritik. Mein besonderer Dank geht an die Damen und Herren Dr. Gerhard Aschenbrenner, doc. PhDr. Petr Kreuz, Prof. Dr. Stanley L. Paulson, Dr. Alfred Pfoser, Mitglied des VfGH RA Dr. Michael Rami, Dr. Angela Reinthal, Prof. Dr. Oscar Sarlo, Harald Stockhammer, Botschafter Prof. Dr. Helmut Tichy und Prof. Dr. Thomas Winkelbauer für viele nützliche Hinweise, die in diese Neuauflage einfließen konnten.

Wien, Weihnachten 2020

Thomas OLECHOWSKI

## Inhaltsübersicht

Einleitung .....	1
Erster Teil: In der Habsburgermonarchie .....	25
Erstes Kapitel: Herkunft, Kindheit und Jugend .....	27
Zweites Kapitel: Die Anfänge der Wiener Schule .....	91
Drittes Kapitel: Der Erste Weltkrieg .....	171
Zweiter Teil: Als Professor an der Universität Wien .....	209
Erstes Kapitel: Von der Monarchie zur Republik .....	211
Zweites Kapitel: Das Bundes-Verfassungsgesetz .....	271
Drittes Kapitel: Akademisches .....	307
Viertes Kapitel: Internationaler Ruhm – Anfeindungen in der Heimat .....	385
Fünftes Kapitel: Der Sturz Kelsens .....	437
Dritter Teil: Köln – Genf – Prag .....	479
Erstes Kapitel: Als Professor an der Universität zu Köln .....	481
Zweites Kapitel: Die Flucht .....	541
Drittes Kapitel: Am Sitz des Völkerbundes .....	571
Viertes Kapitel: Das Prager »Gastspiel« .....	599
Fünftes Kapitel: Zwischen Krieg und Frieden .....	637
Vierter Teil: Amerika und die Welt .....	673
Erstes Kapitel: Coming to America .....	675
Zweites Kapitel: Der Zweite Weltkrieg und die Gründung der UNO .....	723
Drittes Kapitel: Full Professor in Berkeley .....	761
Viertes Kapitel: Die letzten akademischen Stationen .....	829
Fünftes Kapitel: Das Alterswerk .....	859
Ergebnisse .....	919
Verzeichnisse und Register .....	929



## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	VII
Vorwort zur Zweiten Auflage .....	X
Einleitung .....	1
1. The Life and Times of Hans Kelsen .....	1
2. Das Hans Kelsen-Institut .....	3
3. Biographische Untersuchungen zu Hans Kelsen .....	8
4. Arbeitsbericht .....	13
5. Methode – Quellen – Darstellung .....	19
6. Eigenzitate .....	23

### Erster Teil

## In der Habsburgermonarchie

Erstes Kapitel: Herkunft, Kindheit und Jugend .....	27
1. Elternhaus .....	27
a) Brody .....	27
b) Wien .....	33
c) Prag .....	39
d) ... und wieder Wien .....	42
2. Schulzeit .....	45
a) Die Schulen .....	45
b) Der Unterricht .....	51
c) Die Matura .....	57
3. Beim Militär .....	59
4. Studienzeit .....	62
a) Die österreichische Universitätslandschaft .....	62
b) Student Hans Kelsen an der Universität Wien .....	67
c) Edmund Bernatzik und Adolf Menzel .....	71
d) Hans Kelsen und Otto Weininger .....	75
e) »Die Staatslehre des Dante Alighieri« .....	80
f) Die Taufe .....	85
g) Die Promotion .....	88

Zweites Kapitel: Die Anfänge der Wiener Schule .....	91
1. Sprung ins Berufsleben .....	91
2. Der Wahlrechtsexperte .....	94
a) Der Weg zum allgemeinen Wahlrecht .....	94
b) Der Wahlrechtskommentar .....	95
3. »... wandte ich mich rechtstheoretischen Studien zu« .....	98
a) Ein ambitionierter Plan .....	98
b) Georg Jellinek .....	101
c) In Heidelberg .....	107
d) Rückkehr nach Wien .....	111
4. Eheschließung und Exportakademie .....	113
a) Margarete Bondi .....	113
b) Die k. k. Exportakademie und der Schwarzwald-Kreis .....	119
5. Hans Kelsen in der Volksbildung .....	124
6. Die »Hauptprobleme der Staatsrechtslehre« .....	127
a) Der Hauch der Moderne .....	127
b) Im Schriftverkehr mit J. C. B. Mohr .....	128
c) Sein und Sollen .....	130
d) Die objektive Erscheinungsform des Rechtssatzes .....	132
e) Die subjektive Erscheinungsform des Rechtssatzes .....	134
f) Versuch einer Bewertung .....	139
7. Die Habilitation .....	141
8. Privatdozent Hans Kelsen .....	144
a) Die ersten Vorlesungen .....	144
b) Kritik und Anregungen .....	150
c) Weitere Schriften zur Rechtstheorie bis 1914 .....	154
d) Die Österreichische Zeitschrift für öffentliches Recht .....	161
e) Kelsen und die Soziologie .....	164
f) Miscellanae .....	169
Drittes Kapitel: Der Erste Weltkrieg .....	171
1. Die Einberufung .....	171
2. Kelsen und die österreichische Sozialdemokratie .....	178
3. Lehr- und Forschungstätigkeit im Kriege .....	185
4. Nichtberufung nach Graz .....	189
5. Die Oktoberrevolution .....	192
6. Im Büro des Kriegsministers .....	195
7. Die Ernennung zum Extraordinarius .....	203

## Zweiter Teil

## Als Professor an der Universität Wien

Erstes Kapitel: Von der Monarchie zur Republik .....	211
1. Das Völkermanifest .....	211
2. Der Zusammenbruch der Monarchie .....	219
3. Die Gründung der Republik .....	226
4. Eine juristische Revolution .....	229
5. Die Wahlordnung .....	234
6. Kelsen und Renner .....	239
7. Die Entstehung des Verfassungsgerichtshofs .....	244
8. Die Stellung der Länder und die Anschlussfrage .....	247
9. Die Ernennung zum Verfassungsrichter und zum Ordinarius .....	255
10. »Das Problem der Souveränität« .....	262
 Zweites Kapitel: Das Bundes-Verfassungsgesetz .....	 271
1. Kelsens Vorentwürfe zur Bundesverfassung .....	271
a) Renners Verfassungsauftrag .....	271
b) Die Entwürfe und die Chronologie ihrer Entstehung .....	273
c) Inhaltliche Analyse der Entwürfe .....	275
2. Parteien, Staat und Länder im Streit um die Verfassung .....	279
3. Die Verfassungsarbeiten in der Nationalversammlung .....	288
a) Der Gang der Verfassungsarbeiten im Allgemeinen .....	288
b) Die Rolle Kelsens im Verfassungsunterausschuss .....	291
4. Demokratie und Sozialismus .....	296
5. »Hans Kelsen – Verfassungsmacher« .....	303
 Drittes Kapitel: Akademisches .....	 307
1. Dekan und Ordinarius .....	307
a) Allgemeines .....	307
b) Lehr- und Prüfungstätigkeit 1918–1930 .....	313
2. Kelsen und seine Schüler 1918–1925 .....	316
a) Die »jungösterreichische Schule« .....	316
b) Der Konflikt mit Fritz Sander .....	321
c) Das Disziplinarverfahren gegen Hans Kelsen .....	335
d) »nullius addictus iurare in verba magistri« .....	341
3. Neukantianismus gegen Neuhegelianismus .....	344
4. Marxismus – Parlamentarismus – Föderalismus .....	353
a) Die Auseinandersetzungen mit Max Adler und Otto Bauer .....	353

b) »Das Problem des Parlamentarismus« .....	358
c) Die Verfassungsreform 1925 .....	360
d) Bundesstaat und Anschlussgedanke .....	363
e) Die Drei-Kreise-Theorie .....	367
5. Hans Kelsen und die Psychoanalyse .....	370
6. Persönliche Freunde und Privatleben .....	375

#### Viertes Kapitel: Internationaler Ruhm – Anfeindungen

in der Heimat .....	385
1. Die »Allgemeine Staatslehre« .....	385
2. Die Wiener Rechtstheoretische Schule 1925–1930 .....	390
a) Internationale Schüler .....	390
b) Internationale Zeitschriften .....	395
3. Antisemitische Feinde an der Fakultät .....	397
a) Das Umfeld .....	397
b) Die literarischen Kontroversen mit Hold-Ferneck und Schwind .....	403
4. Die Vortragstätigkeit Hans Kelsens .....	409
a) Allgemeines .....	409
b) »Die erkenntnistheoretische Bedeutung der Naturrechtslehre« .....	414
c) »Wesen und Entwicklung der Staatsgerichtsbarkeit« .....	416
5. Kelsen als Gutachter .....	422
a) Der Abrechnungsgerichtshof und die Frage der Gewaltenteilung .....	422
b) Die Befugnisse des Generalkommissärs nach den Genfer Protokollen ....	423
c) Die Wirtschaftskommission .....	424
d) Das Gutachten für den Fürsten von Thurn und Taxis .....	424
e) Das Gutachten zum liechtensteinischen Landtag .....	425
f) Das Gutachten zur Entstehung der Tschechoslowakei .....	426
6. Im Verfassungsgerichtshof .....	428

#### Fünftes Kapitel: Der Sturz Kelsens .....

1. Der Streit um das Eherecht .....	437
2. Die Dispensehen vor dem Verfassungsgerichtshof .....	443
3. Der Brand des Justizpalastes .....	455
4. Noch einmal: Vom Wesen und Wert der Demokratie .....	460
5. Frankfurt .....	464
6. Die Verfassungsreform 1929 .....	467
7. Die Umpolitisierung des Verfassungsgerichtshofes .....	472

Dritter Teil  
Köln – Genf – Prag

Erstes Kapitel: Als Professor an der Universität zu Köln .....	481
1. Die Berufung nach Köln .....	481
a) Preußische Wissenschaftspolitik am Rhein .....	481
b) Die Berufungsverhandlungen .....	485
c) Die Kölner Antrittsvorlesung .....	493
2. Eine neue Stadt – ein neues Fach .....	496
3. Die Weimarer Staatsrechtslehre und Hans Kelsen .....	501
a) »Der Staat als Integration« – Kelsen versus Smend .....	501
b) Eine »Existenzfrage der parlamentarischen Demokratie« .....	504
c) »Der Hüter der Verfassung« – Kelsen versus Schmitt .....	507
4. Der Völkerrechtsexperte .....	513
a) Der Zollunionsplan .....	513
b) Die Entwicklung einer eigenen Völkerrechtstheorie .....	515
5. Vermischtes .....	519
a) An der Kölner Fakultät: Kollegen und Schüler .....	519
b) Die Wiener Schüler – Kelsens 50. Geburtstag .....	522
c) Die Nationalsozialisten auf dem Vormarsch .....	524
d) »Gegen die Todesstrafe!« .....	525
6. In Genf und Den Haag .....	526
7. Die Berufung von Carl Schmitt und der »Preußenschlag« .....	530
8. »Verteidigung der Demokratie« .....	536
 Zweites Kapitel: Die Flucht .....	 541
1. Von der »Machtergreifung« zum »Judentag« .....	541
2. Die »Gleichschaltung« der Universität Köln .....	545
3. Das Fakultätsschreiben .....	553
4. Die deutsche Staatsrechtslehre im Sog des Nationalsozialismus .....	557
5. Ungewisse Zukunft .....	560
 Drittes Kapitel: Am Sitz des Völkerbundes .....	 571
1. Die Genfer Antrittsvorlesung .....	571
2. Der Pensionsstreit .....	574
3. Das Schweizer Exil .....	579
4. Kelsens Lehrtätigkeit in Genf .....	584
5. Kelsens Genfer Publikationen .....	587
a) Die »Reine Rechtslehre« .....	587
b) Das brasilianische Gutachten .....	593

c) Aufsätze zum Allgemeinen Völkerrecht .....	595
d) »Die Parteidiktatur« .....	597
Viertes Kapitel: Das Prager »Gastspiel« .....	599
1. Die Ernennung zum Professor in Prag .....	599
2. Die ersten Ehrendoktorate .....	603
3. Hans Kelsen in seiner Geburtsstadt .....	609
4. Die erste Vorlesung .....	612
5. An der Prager Fakultät .....	619
6. Der »Anschluß« Österreichs an das Deutsche Reich .....	625
7. Die Zerschlagung der Tschechoslowakei .....	629
Fünftes Kapitel: Zwischen Krieg und Frieden .....	637
1. Der Völkerbund und Hans Kelsen .....	637
a) »The World Crisis« .....	637
b) Der Völkerbundkommentar .....	638
c) The New Commonwealth .....	639
2. Kelsen und die Einheitswissenschaft .....	644
a) Die »Unity of Science«-Bewegung .....	644
b) »Vergeltung und Kausalität« .....	645
3. Die Emigration in die Vereinigten Staaten .....	652
a) »Das Boot ist voll!« .....	652
b) In Verhandlungen mit amerikanischen Universitäten .....	659
c) Gefahrenvolle Reise .....	667

#### Vierter Teil

### Amerika und die Welt

Erstes Kapitel: Coming to America .....	675
1. Im »Big Apple« .....	675
2. Als Gastprofessor in Harvard .....	680
a) Cambridge, Middlesex, Massachusetts .....	680
b) »Law and Peace in International Relations« .....	685
c) Kuba .....	687
3. Ein wissenschaftlicher Neuanfang .....	689
a) »A Sociological Analysis of the Idea of Justice« .....	689
b) Reine Rechtslehre und Amerikanische Rechtstheorie .....	694
c) »General Theory of Law and State« .....	698
4. Das zweite Jahr in Massachusetts .....	704

5. Vom Atlantik zum Pazifik .....	710
a) Ein Angebot aus Kalifornien .....	710
b) Am Ende der Welt .....	716
c) Vom Gastprofessor zum Lektor .....	718

## Zweites Kapitel: Der Zweite Weltkrieg und die Gründung der UNO .. 723

1. »Peace through Law« .....	723
2. Im Dienst der Roosevelt-Administration .....	728
a) Wichtige Bekanntschaften .....	728
b) Die Foreign Economic Administration .....	729
c) Die debellatio-These .....	735
3. Der Nürnberger Kriegsverbrecherprozess .....	739
a) Die Frage der individuellen Verantwortlichkeit .....	739
b) Hans Kelsen im Dienst des J.A. G. ....	743
c) Die Gutachten .....	745
d) Der Prozess und seine Analyse durch Kelsen .....	750
4. Die US-Staatsbürgerschaft .....	752
5. »The World at the Golden Gate« .....	754

## Drittes Kapitel: Full Professor in Berkeley .....

1. Die Ernennung zum Professor .....	761
2. Hans Kelsen und Österreich .....	768
a) Schritte der Versöhnung .....	768
b) Keine Rückkehr .....	770
c) Kelsen, Merkl und Verdross .....	773
3. Das Recht der UNO und das Allgemeine Völkerrecht .....	777
a) Vorträge und Aufsätze zur UN-Charta .....	777
b) Der Nordatlantikpakt und die UNO .....	782
c) Das opus maximum: »The Law of the United Nations« .....	784
d) Das Freie Territorium von Triest .....	788
e) Die Weiterentwicklung der Vereinten Nationen nach 1950 .....	789
f) Die ILC und der Entwurf über Rechte und Pflichten der Staaten .....	791
g) »Principles of International Law« .....	793
4. Die USA in der McCarthy-Ära .....	796
a) Hexenjagd .....	796
b) »The Political Theory of Bolshevism« .....	798
c) Die Untersuchungen des FBI gegen Hans Kelsen .....	800
5. Hans Kelsen, seine Töchter und Israel .....	802
6. Hans Kelsen in Lateinamerika .....	804
a) Die Egologische Rechtslehre .....	804

b) Am Rio de La Plata .....	807
c) Die literarische Kontroverse mit Carlos Cossio 1953 .....	812
7. Die Pensionierung .....	814
a) Der Kampf gegen die »Standing Orders« .....	814
b) Der Kampf um das letzte Jahr .....	818
c) Die Bollingen Foundation .....	820
d) Ehrendoktorat und Abschiedsvorlesung .....	821
e) Festschriften .....	825
 Viertes Kapitel: Die letzten akademischen Stationen .....	 829
1. Die Europareise 1952/53 .....	829
a) Die Rückkehr nach Genf .....	829
b) Vortragsreisen .....	831
c) Wiedergutmachung in Köln .....	833
d) Kelsens dritte Vorlesung im Haag .....	835
2. Am Naval War College (1953/54) .....	837
3. Die Grundlagen von Demokratie und Marxismus sowie die Frage nach dem Wesen der Religion .....	840
a) Die Walgreen Lectures .....	840
b) »The Communist Theory of Law« .....	846
c) »Secular Religion« .....	848
4. Kelsen als internationaler Gutachter .....	852
a) Uruguay vs. Italien – Das Schiff »Fausto« .....	852
b) United States vs. Texas .....	853
c) Australien vs. Japan .....	855
d) Das Zypern-Gutachten .....	857
 Fünftes Kapitel: Das Alterswerk .....	 859
1. Ruhestand – Unruhestand .....	859
2. Auf der Suche nach der Gerechtigkeit .....	860
a) »What is Justice?« .....	860
b) »Die Illusion der Gerechtigkeit« .....	863
3. Europareisen 1955–1959 .....	864
4. Der Versuch einer Kompromissformel, zwei Kontroversen und eine redaktionelle Panne (1958–1965) .....	868
a) Sind Naturrecht und Reine Rechtslehre miteinander vereinbar? .....	868
b) Die Kontroversen mit Alf Ross und Eugenio Bulygin .....	871
c) Die Panne mit O’Connell .....	872
5. »Reine Rechtslehre« – die 2. Auflage .....	873
a) Die Mexiko-Reise 1960 .....	873
b) Eine »erhebliche Erweiterung« der Reinen Rechtslehre .....	874

c) Der Anhang: »Das Problem der Gerechtigkeit« .....	880
d) Übersetzungen und Rezeption der 2. Auflage .....	881
6. Die Europareise 1960 .....	882
a) Der Feltrinelli-Preis .....	882
b) Der Mainzer Vortrag und das Fernsehinterview .....	883
7. Der 80. Geburtstag .....	884
a) Vorträge, Ehrungen und Auszeichnungen .....	884
b) Vier Festgaben für Hans Kelsen .....	886
c) Die »Hans Kelsen Graduate Social Sciences Library« .....	888
8. Die Diskussion mit H. L. A. Hart .....	889
9. Recht und Logik .....	892
a) Die Debatte mit Ulrich Klug .....	892
b) Die Europareise 1962 und die Salzburger Naturrechtsdebatte .....	894
c) Letzte rechtstheoretische Arbeiten .....	897
d) Die Kontroverse mit Julius Stone .....	902
10. Die letzte Europareise .....	904
11. »Ich habe mich entschlossen, nichts mehr zu publizieren« .....	910
 Ergebnisse .....	 919
 Abkürzungsverzeichnis .....	 929
1. Allgemeine Abkürzungen .....	929
2. Siglen .....	930
3. Länderkürzel .....	931
Quellen- und Literaturverzeichnis .....	933
1. Werke Hans Kelsens .....	933
2. Archivalische Quellen .....	947
3. Interviews .....	952
4. Gedruckte Quellen .....	953
5. Literaturverzeichnis .....	957
Abbildungsnachweise .....	1009
Werksregister .....	1011
Personenregister .....	1017



»Heute will jeder bessere Jurist Kelsen-Schüler  
gewesen sein. Aber damals wollte niemand  
etwas mit jüdischen Professoren zu tun haben.«

Bruno KREISKY, Zwischen den Zeiten (1986) 139.



# Einleitung

## 1. The Life and Times of Hans Kelsen

Im August 1964 trat der deutsch-amerikanische Politikwissenschaftler Hans Morgenthau an die Rockefeller Foundation mit der Idee heran, der weltberühmte Jurist Hans Kelsen solle an den Comer See nach Italien fahren, wo die Foundation noch heute die Villa Serbelloni besitzt, und dort »an intellectual history of his life and times« verfassen. Die Rockefeller Foundation war allerdings skeptisch, ob der bereits 83-jährige Gelehrte, der zu jener Zeit in Berkeley in Kalifornien lebte, überhaupt noch im Stande sei, nach Europa zu reisen und eine derartige Arbeit zu schreiben.<sup>1</sup> Morgenthau meinte hierauf, dass die Biographie ja auch in Berkeley verfasst werden und man Kelsen eine Sekretärin beistellen könne, wofür er Helen Smelser, die Frau des in Berkeley unterrichtenden Soziologieprofessors Neil Smelser vorschlug, zumal diese schon früher mit Kelsen zusammengearbeitet hatte. Tatsächlich gewährte die Rockefeller Foundation in der Folge einen Grant in Höhe von \$ 3.500,-, sodass die Arbeiten beginnen konnten.<sup>2</sup>

Erst jetzt meldete sich Hans Kelsen, der »Gegenstand« der Korrespondenz zwischen Morgenthau und der Rockefeller Foundation, auch selbst zu Wort: Er war durchaus gewillt, sein Leben zu Papier zu bringen. Doch Mrs. Smelser, die kein Deutsch sprach, hielt er für ungeeignet, die ihr zgedachte Rolle zu übernehmen. Die einzige Person, die ihm helfen könne, eine Autobiographie zu schreiben, so Kelsen, sei sein ehemaliger Schüler und Assistent aus Wiener und Kölner Tagen, Rudolf Aladár Métall, der aber noch bis August 1966 bei der International Labour Organization (ILO) in Genf arbeitete.<sup>3</sup> Die Rockefeller Foundation war auch mit dieser Planänderung einverstanden, und unmittelbar nach seiner Pensionierung, im Herbst 1966, reiste Métall nach Berkeley, wo er seinen akademischen Lehrer in offenbar guter Verfassung antraf: Immerhin war dieser, wie Métall später berichtete, gerade damit beschäftigt, die Korrekturfahnen zur

---

<sup>1</sup> Aktenvermerk über ein Gespräch mit Hans J. Morgenthau v. 25.8.1964, in: RAC, Collection RF, Subgroup 1.2 (FA387a), Series 200 S, Box 565, Folder 4843.

<sup>2</sup> Hans J. MORGENTHAU, Schreiben an Kenneth Thompson (RF) v. 28.8.1964; Aktenvermerk über ein Telefongespräch zwischen Morgenthau und Thompson v. 30.8.1964; Grant in Aid (GA) RSS 6564, alles in: RAC, Collection RF, Subgroup 1.2 (FA387a), Series 200 S, Box 565, Folder 4843. Worin die Zusammenarbeit zwischen Kelsen und Smelser bestanden hatte, wird nicht erwähnt. In einem Brief von Hans J. MORGENTHAU an Hans Kelsen v. 5.6.1964, LOC, Manuscript Division, Hans Morgenthau Papers, Box 33, Folder 6, wird erwähnt, dass Helen Smelser mit einem Projekt an Kelsen herantreten sei, auch hier ohne nähere Angaben.

<sup>3</sup> Charles ΑΙΚΙΝ (UC Berkeley), Schreiben an Kenneth Thompson (RF) v. 17.9.1965, in: RAC, Collection RF, Subgroup 1.2 (FA387a), Series 200 S, Box 565, Folder 4843.

englischen Übersetzung der zweiten Auflage seiner »Reinen Rechtslehre« zu lesen.<sup>4</sup> In Kelsens Haus in der Los Angeles Avenue 2126 konnte Métall »Hans Kelsens Privatbibliothek [...] und auch seine gesamte Privatkorrespondenz« zur Abfassung des Buches »konsultieren«.<sup>5</sup> Doch die Autobiographie kam niemals zustande; vielleicht, weil sich der Gesundheitszustand Kelsens in der Zwischenzeit rapid verschlechtert hatte, vielleicht aber auch, weil Kelsen es besser fand, wenn nicht sein eigener Name unter dem inzwischen zustande gekommenen Manuskript stehen würde. Jedenfalls veröffentlichte Métall selbst drei Jahre später, 1969, im Wiener Verlag Franz Deuticke das Buch »Hans Kelsen. Leben und Werk«. Es wird – leider nur auf dem Schutzumschlag, nicht im Buch selbst – als eine »autorisierte Biographie« bezeichnet.<sup>6</sup> Kelsen hatte das Erscheinen des Buches jedenfalls noch bewusst miterlebt und einzelne Exemplare signiert; Stellungnahmen von ihm, inwieweit das Métallsche Werk den historischen Tatsachen entspricht, sind nicht bekannt.

Im Vorwort zu seinem Buch führte Métall aus, dass seine Quellen »1. eine handgeschriebene, etwa 12 Seiten umfassende unveröffentlichte ›Selbstdarstellung‹ Kelsens (Wien, Februar 1927); 2. eine 46 Maschinschriftseiten umfassende, ebenfalls unveröffentlichte ›Autobiographie‹ (Berkeley, Oktober 1947); 3. persönliche Gespräche, die ich mit Hans Kelsen in Wien, Köln, Genf, New York und Berkeley zu führen den Vorzug hatte; 4. eigene Notizen und Erinnerungen; 5. Kelsens Veröffentlichungen [...]; 6. Schriften zu Hans Kelsens Werken [...]« waren.<sup>7</sup> Also gab es schon vor 1969 zwei Aufzeichnungen Kelsens über sein eigenes Leben, auch wenn sie kurz und bis dahin noch nie veröffentlicht worden waren! Bei der »Selbstdarstellung« handelt es sich um einen Text, den Kelsen auf Bitten des ungarischen Juristen Gyula Moór (1945/46 Präsident der Ungarischen Akademie der Wissenschaften) im Zusammenhang mit der Übersetzung eines seiner Werke ins Ungarische verfasst und ihm am 20. Februar 1927 übersandt hatte.<sup>8</sup> Er gibt im Wesentlichen einen Überblick über die bisherigen Arbeiten Kelsens; eigentlich biographische Angaben finden sich fast nur in den ersten drei Sätzen. Anders dagegen verhält es sich bei der »Autobiographie« von 1947, die relativ viele persönliche Informationen preisgibt und manche bedeutsame Ereignisse im Leben Kelsens – so etwa den Zusammenbruch der Monarchie 1918 oder seine Prager Vorlesung 1936 – recht detailliert schildert. Es sei bereits hier vermerkt, dass das vorliegende Buch in vielen Fällen nachweisen kann, dass zahlreiche Ereignisse im Leben Kelsens von ihm selbst in seiner Autobiographie ungenau oder fehlerhaft

<sup>4</sup> MÉTALL, Kelsen (1969) 93. Die 1960 erschienene 2. Auflage (KELSEN, Reine Rechtslehre [1960]) war von Max Knight ins Englische übertragen worden: KELSEN, Pure Theory (1967). Beachte aber auch KNIGHT, Erinnerungen (1973), wonach Kelsen bereits damals so vergesslich war, dass er die Fahnen versehentlich zweimal korrigierte.

<sup>5</sup> MÉTALL, Kelsen und seine Wiener Schule (1974) 20.

<sup>6</sup> Auch die Tochter Hans Kelsens, Maria Feder, bestätigte, dass ihr Vater die Biographie »autorisiert« habe: Vgl. Maria FEDER, Schreiben an Robert Walter v. 24.8.1988, in HKI, Bestand Kelsen Persönliches.

<sup>7</sup> MÉTALL, Kelsen (1969) V.

<sup>8</sup> Der Text wurde erst nach dem Tode Kelsens an relativ entlegener Stelle und nunmehr auch in HKW I, 19–27 abgedruckt; vgl. dazu den ausführlichen editorischen Bericht in HKW I, 586–589.

wiedergegeben wurden. Dahinter muss keine böse Absicht Kelsens stecken; vielmehr ist dies ein Phänomen, das häufig bei Autobiographien beobachtet werden kann: Kelsen gab die Dinge so wieder, wie er sie zur Zeit der Niederschrift – die zum Teil mehrere Jahrzehnte, nachdem die Ereignisse stattgefunden hatten, erfolgte – sah. Anlass für Kelsens Autobiographie vom Oktober 1947 war seine wenige Monate zuvor erfolgte Wahl zum Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW).<sup>9</sup> So wie alle neugewählten Mitglieder, wurde auch Kelsen damals gebeten, der ÖAW »eine autobiographische Darstellung Ihres Lebensganges und Ihres wissenschaftlichen Lebenswerkes« zu übermitteln. 1950 berichtete Kelsen dem Generalsekretär der ÖAW, Josef Keil, dass sein Text »etwa 50 Maschinschreibseiten« umfasse. »Doch das duerfte vermutlich zu lang sein.«<sup>10</sup> Tatsächlich gab er seinen Text niemals ab, sondern übersandte der ÖAW lediglich einen zweiseitigen, tabellarischen Lebenslauf.<sup>11</sup>

Ein Vergleich der beiden autobiographischen Texte von 1927 und 1947 mit dem Buch *Métalls* ergibt, dass dieser nicht nur vielfach ausdrücklich Passagen aus ihnen übernahm, sondern den beiden Schriften, insbesondere der zweiten, auch sonst inhaltlich weitgehend folgte, sie nur gelegentlich z. B. mit eigenen Erinnerungen oder wohl mündlich überlieferten Anekdoten ausschmückte, aber kaum jemals einen abweichenden Standpunkt einnahm, geschweige denn die beiden Darstellungen kritisch bewertete oder gar als fehlerhaft bezeichnete. Wir haben es bei dem Buche *Métalls* quasi mit einer erweiterten Autobiographie Kelsens zu tun, verfasst von einer Person, die, wie noch zu zeigen sein wird, mit dem Dargestellten über Jahrzehnte hinweg eng verbunden und daher zu einer distanzierten Betrachtung kaum fähig war. Dazu kommt, dass das Werk über keinerlei wissenschaftlichen Apparat verfügt, sodass eine Rekonstruktion, woher die über »Selbstdarstellung« und »Autobiographie« hinausgehenden Abschnitte stammen, so gut wie unmöglich ist. Kurzum: Von einer wissenschaftlichen Biographie kann bei dem *Métall*'schen Werk, so verdienstvoll es auch war, keine Rede sein. Nichtsdestoweniger prägte es den Wissensstand zur Person Kelsens auf Jahrzehnte.

## 2. Das Hans Kelsen-Institut

Das Erscheinen des Buches von *Métall* fiel in eine Zeit, in der das Interesse für Kelsens fast schon vergessenes Werk in Österreich langsam wiedererwachte. Zwar hatte das Erscheinen der 2. Auflage von Kelsens »Reiner Rechtslehre« in einem österreichischen

---

<sup>9</sup> Vgl. zu dieser unten 769.

<sup>10</sup> Hans KELSEN, Schreiben an Josef Keil (ÖAW) v. 31.3.1950, in: Archiv der ÖAW, Personalakt Hans Kelsen. Die Aufforderung der ÖAW an Kelsen in: HKI, Nachlass Kelsen 15a35.57.

<sup>11</sup> Hans KELSEN, Schreiben an Josef Keil (ÖAW) v. 18.8.1955, in: Archiv der ÖAW, Personalakt Hans Kelsen. Die 46-seitige Autobiographie galt lange als verschollen und wurde erstmals im Rahmen der Edition der »Hans Kelsen Werke« veröffentlicht: HKW I, 29–91; vgl. dazu auch den ausführlichen editorischen Bericht in HKW I, 589–596.

Verlag im Frühjahr 1960 für einiges Aufsehen gesorgt.<sup>12</sup> Doch mit 30. September desselben Jahres waren seine beiden bedeutendsten Schüler an der Wiener Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät, der Verfassungsrechtler Adolf Julius Merkl und der Völkerrechtler Alfred Verdross, emeritiert worden, sodass so mancher Kollege dachte, nun »werde es mit der Reinen Rechtslehre an der Fakultät endgültig Schluss sein«.<sup>13</sup> Allerdings war es Merkl noch wenige Monate vor seiner Emeritierung gelungen, dass sich der damals 29-jährige Richter Robert Walter an der Universität Wien habilitierte, und zwar mit der Schrift »Verfassung und Gerichtsbarkeit«, die ganz auf den rechtstheoretischen Lehren Kelsens basierte; vier Jahre später folgte Walters Monographie »Der Aufbau der Rechtsordnung«, die der Reinen Rechtslehre wesentliche neue Impulse gab. Im selben Jahr, 1964, erschien in den USA eine Festschrift zu Ehren von Hans Kelsen, in der der Salzburger Professor René Marcic geradezu über eine »Kelsen-Renaissance im deutschsprachigen Raum« berichtete.<sup>14</sup>

Weitere vier Jahre später, 1968, gab Marcic gemeinsam mit dem Linzer Professor Herbert Schambeck sowie dem Innsbrucker Professor und damaligen Justizminister Hans Klecatsky ein zweibändiges Werk mit dem Titel »Die Wiener Rechtstheoretische Schule« heraus. Dieses enthielt Schriften von Kelsen, Merkl und Verdross zu Metaphysik und Erkenntnistheorie des Rechts, zur Allgemeinen Rechtslehre, zur staatlichen Ordnung sowie zum Völkerrecht, und zwar innerhalb dieser Sachgebiete in einer chronologischen Folge, um die gegenseitige Beeinflussung der drei Autoren aufzuzeigen.<sup>15</sup> Der Sammelband rief großes und fast nur positives Echo hervor; allerdings merkte Métall kritisch an, dass die Fokussierung auf Kelsen, Merkl und Verdross den Blick auf die Internationalität der Wiener rechtstheoretischen Schule, wie sie in der Zwischenkriegszeit bestanden hatte, verstellt habe. Er selbst unternahm daher 1974 die Herausgabe eines weiteren Sammelbandes, welcher »33 Beiträge zur Reinen Rechtslehre« enthielt, aber gerade nicht von den drei genannten, sondern von 21 sonstigen ehemaligen Mitgliedern der Kelsen-Schule, auch vielen ausländischen Autoren, darunter insbesondere vom tschechischen Verfassungsjuristen Franz [František] Weyr, »dem ersten und treuesten Weggenossen Hans Kelsens und seiner Lehre«.<sup>16</sup>

So konnte Robert Walter, der in der Zwischenzeit zunächst einen Ruf an die Universität Graz, dann an die Hochschule für Welthandel in Wien angenommen hatte, 1968 in der von Hans Kelsen begründeten Zeitschrift für Öffentliches Recht (ZÖR)

<sup>12</sup> Dazu noch unten 874.

<sup>13</sup> WALTER, Selbstdarstellung (2003) 89.

<sup>14</sup> René MARCIC, Der Hintergrund der Kelsen-Renaissance im deutschsprachigen Raum, in: Salo ENGEL/Rudolf A. MÉTALL (Hgg.), *Law, State and International Legal Order. Essays in Honor of Hans Kelsen* (Knoxville 1964) 197–208. Kritisch dazu Ewald WIEDERIN, *Die Neue Wiener Schule und die Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer*, in: Matthias JESTAEDT (Hg.), *Hans Kelsen und die deutsche Staatsrechtslehre* (Tübingen 2013) 85–97, 87.

<sup>15</sup> WRS. Ein Neudruck erfolgte 2010. Wie mir Herbert Schambeck bei unserem 2007 geführten Interview erzählte, stammte die Idee der Anordnung der Beiträge von Klecatsky.

<sup>16</sup> Rudolf Aladár MÉTALL, Einleitung, in: Rudolf Aladár MÉTALL (Hg.), *33 Beiträge zur Reinen Rechtslehre*, hg. v. Hans Kelsen-Institut (Wien 1974) 9.

schreiben, dass Kelsens Rechtslehre »weder – wie manche andere Lehren – an uns vorübergezogen, noch zu allgemeiner Anerkennung gelangt ist, vielmehr nach wie vor im wissenschaftlichen Meinungsstreit steht.«<sup>17</sup> Mit Professor Kurt Ringhofer, einem Kollegen aus seiner Grazer Zeit, der 1968 an die Universität Salzburg berufen worden war, beriet Walter die Notwendigkeit, die Kelsen-Forschung in Österreich zu forcieren und zugleich in einer eigenen Forschungseinrichtung zu institutionalisieren. Gemeinsam wandten sie sich mit ihrem Anliegen direkt an die Wissenschaftsministerin, Hertha Firnberg.<sup>18</sup> Denn auch das offizielle Österreich war dem Gelehrten, der rund vierzig Jahre zuvor aufgrund der politischen Verhältnisse seine Heimat verlassen hatte und – von kurzen Vortragsreisen abgesehen – nie mehr zurückgekehrt war, wohlgesonnen: Aus Anlass von Kelsens 90. Geburtstag am 11. Oktober 1971 verlieh ihm der österreichische Bundespräsident in Abwesenheit das Große goldene Ehrenzeichen mit dem Stern für Verdienste um die Republik Österreich. Und am Haus Wickenburggasse 23 im VIII. Wiener Gemeindebezirk, in dem Kelsen 1912–1930 gelebt hatte und wo auch seine Privatseminare stattgefunden hatten, ließ Firnberg eine Gedenktafel anbringen.<sup>19</sup> Merkl, Marcic, Verdross und Walter gaben im Wiener Verlag Franz Deuticke eine »Festschrift für Hans Kelsen zum 90. Geburtstag« heraus, an der vor allem österreichische Gelehrte mitwirkten<sup>20</sup> – und in der *California Law Review* erschien ein Sonderband »Essays in Honor of Hans Kelsen. Celebrating the 90th Anniversary of His Birth«,<sup>21</sup> zu dem vor allem amerikanische Kollegen beigetragen hatten.

Doch damit nicht genug der Ehrungen: Am 14. September 1971 beschloss die österreichische Bundesregierung, ein »Hans Kelsen-Institut« als Bundesstiftung zu gründen.<sup>22</sup> In ihrer Stiftungserklärung stellte sie fest, dass Kelsens »Lebenswerk [...] aus der Wissenschaft vom Recht nicht mehr wegzudenken« sei. »Die Republik verdankt Hans Kelsen ihre Verfassung; was immer am österreichischen Bundes-Verfassungsgesetz über die Zeiten hinaus Bestand haben wird, ist mit seinem Namen verbunden.«

<sup>17</sup> Robert WALTER, Kelsens Rechtslehre im Spiegel rechtsphilosophischer Diskussion in Österreich, ZÖR 1968, 331–352.

<sup>18</sup> WALTER/JABLONER, Einleitung (1995) 8; WALTER, Kurzbericht (2003) 11; Robert WALTER, Interview mit dem Verfasser vom 12.6.2007.

<sup>19</sup> FIRNBERG, Kelsen (1974) 13. Vgl. nunmehr auch Klaus ZELENY, Die Wickenburggasse 23: Das Zentrum der Wiener Schule, in: ETTL/MURAUER, Kelsen (2010) 41–47.

<sup>20</sup> Adolf J. MERKL/René MARCIC/Alfred VERDROB/Robert WALTER (Hgg.), Festschrift für Hans Kelsen zum 90. Geburtstag (Wien 1971). Merkl war vor Erscheinen der Festschrift verstorben, trug aber noch – so wie die übrigen Herausgeber – mit einem Beitrag an der Festschrift bei. Weitere Autoren waren: Klaus Adomeit, Felix Ermacora, Ernst C. Hellbling, Theo Mayer-Maly, Erwin Melichar, Herbert Miehsler, Kurt Ringhofer, Herbert Schambeck, Alf Ross, Ignaz Seidl-Hohenveldern, Stephan Verosta und Rudolf Métall.

<sup>21</sup> *California Law Review* 59 (1971) 603–858. Mit Geleitworten von Albert A. Ehrenzweig, John R. Wilkins, Julius Stone, Hans George Schenk sowie Beiträgen von William Ebenstein, Edgar Bodenheimer, Thomas A. Cowan, Graham Hughes, Samuel I. Shuman, Robert S. Summers, Jerome Hall, Ferdinand Fairfax Stone, David Daube, Joseph Raz und Kent Sinclair Jr.

<sup>22</sup> Die stiftungsbehördliche Genehmigung durch die Wiener Landesregierung erfolgte am 5.11.1971. Vgl. Hans Kelsen-Institut (Hg.), Hans Kelsen zum Gedenken (= Schriftenreihe des Hans Kelsen-Instituts 1, Wien 1974) 77; WIRTH, Broda (2011) 459.



Abb. 1: Sonderbriefmarke der österreichischen Post zum 100. Geburtstag Hans Kelsens.

Das Hans Kelsen-Institut (HKI) sollte »das Lebenswerk Hans Kelsens, die Reine Rechtslehre und ihren wissenschaftlichen Widerhall im In- und Ausland dokumentieren, darüber informieren und die weitere Durchdringung, Fortführung und Entwicklung fördern.« Zu diesem Zweck wurde ein Stiftungsvermögen von einer Million Schilling gebildet, welches »fruchtbringend anzulegen und dauernd ungeschmälert zu erhalten« war. Präsident des HKI und Vorstand des Kuratoriums sollte der jeweilige Bundeskanzler sein, womit der offiziöse Charakter des Instituts und die Ausnahmeerscheinung Hans Kelsens noch weiter gestärkt wurden. Von den weiteren Kuratoriumsmitgliedern sollten sechs von der Bundesregierung bestellt werden und je eines von den fünf rechtswissenschaftlichen Fakultäten in Österreich »und von jeder nicht in Fakultäten gegliederten österreichischen Hochschule, an der das Studium der Rechtswissenschaft nicht bloß als Nebenfach gepflegt wird.«<sup>23</sup> Das Kuratorium konstituierte sich am 30. Oktober 1972 und bestellte Ringhofer und Walter zu Geschäftsführern des Instituts.<sup>24</sup> In weiterer Folge wurden, in unmittelbarer Nähe zum damaligen Standort der Hochschule für Welthandel, Räumlichkeiten in

<sup>23</sup> Mit dieser etwas umständlichen Formulierung war Walters eigene Institution, die Hochschule für Welthandel (seit 1975 Wirtschaftsuniversität Wien) gemeint; bei den rechtswissenschaftlichen Fakultäten handelt es sich – seit 1971 unverändert – um jene in Graz, Innsbruck, Linz, Salzburg und Wien. Der Stiftungsbrief ist abgedruckt in: Hans Kelsen-Institut (Hg.), Hans Kelsen zum Gedenken (= Schriftenreihe des Hans Kelsen-Instituts 1, Wien 1974) 77–85.

<sup>24</sup> Vgl. die Liste der ursprünglichen Kuratoriumsmitglieder in: Hans Kelsen-Institut (Hg.), Hans Kelsen zum Gedenken (= Schriftenreihe des Hans Kelsen-Instituts 1, Wien 1974) 86.

Wien XIX., Gymnasiumstraße 79, angemietet, in welchem Haus sich das HKI noch heute befindet.<sup>25</sup>

Das HKI hatte gerade erst seine Tätigkeit aufgenommen, als Hans Kelsen im Alter von fast 92 Jahren, am 19. April 1973, in einem Pflegeheim in Orinda, einer Kleinstadt in der San Francisco Bay Area, starb. Weltweit wurde über sein Ableben berichtet.<sup>26</sup>

<sup>25</sup> Klaus ZELENY, Das Hans Kelsen-Institut, in: ETTL/MURAUER, Kelsen (2010) 96–99.

<sup>26</sup> Bereits am 20.4. erschienen die ersten Todesmeldungen im »San Francisco Chronicle« und der »New York Times«. Mit einem Tag Verspätung erlangten auch die österreichischen Tageszeitungen Kenntnis vom Tode Kelsens: Am 21.4. berichteten die »Arbeiter-Zeitung«, die »Kärntner Tageszeitung«, die »Kleine Zeitung«, die »Neue Kronen Zeitung«, der »Kurier«, das »Linzer Volksblatt«, die Grazer »Neue Zeit«, die »Oberösterreichischen Nachrichten«, »Die Presse«, die »Salzburger Nachrichten«, die »Süd-Ost Tagespost«, das »Tagblatt«, die »Volksstimme« und die »Wiener Zeitung« über sein Ableben. Ebenfalls am 21.4. berichteten aus London »The Times« und aus Rom der »Osservatore Romano«; es folgten am 22.4. »The Washington Post«, am 24.4. »Die Welt«, am 25.4.1973 die »Frankfurter Allgemeine Zeitung« (FAZ), am 27.4. die »Süddeutsche Zeitung«. Ebenfalls am 27.4. erschien in der deutschsprachigen US-amerikanischen Zeitung »Aufbau« sowohl eine Zeitungsnotiz als auch eine Traueranzeige der Familie. Eine ausführliche Würdigung brachte auch das Journal de Genève am 5./6.5.1973.

Der Österreichische Rundfunk strahlte in seinem Hörfunkprogramm Ö1 am 8.5.1973 eine Sendung »Zur Erinnerung an Hans Kelsen« aus. In dieser Sendung wurde ein Ausschnitt aus einem Interview, das Hans R. Klecatsky am 2.5.1969 mit Kelsen geführt hatte, ausgestrahlt; hieran schlossen sich Beiträge von Hans Christian Broda, Hans R. Klecatsky, Norbert Leser, Herbert Schambeck, Ernst Topitsch, Alfred Verdross und Robert Walter an. Diese Texte sind wiedergegeben in: Hans Kelsen-Institut (Hg.), Hans Kelsen zum Gedenken (= Schriftenreihe des Hans Kelsen-Instituts 1, Wien 1974) 47–74; wiederabgedruckt in: Robert WALTER/Clemens JABLONER/Klaus ZELENY (Hgg.), 30 Jahre Hans Kelsen-Institut (= Schriftenreihe des Hans Kelsen-Instituts 24, Wien 2003) 89–104; das komplette Interview von Klecatsky mit Kelsen in: Hans KLECATSKY, Hans Kelsen †, JBl 95 (1973) 305–306.

Die juristischen Fachzeitschriften brauchten naturgemäß etwas länger, brachten dann jedoch umso ausführlichere Nachrufe und Würdigungen: Ein »offiziöser« Nachruf erfolgte durch die University of California, an der Kelsen zuletzt gelehrt hatte, in der California Law Review 61 (1973) 957–960. Vgl. ferner (in alphabetischer Reihenfolge der Autorinnen und Autoren): Klaus ADOMEIT, Hans Kelsen, Rechtstheorie 4 (1973) 129–130; Smila AERAMOË, Hans Kelsen – Schiwot i Delo [Hans Kelsen – Leben und Werk], Anali pravno fakulteta u Beogradu 1–2 (1974) 21–29; Benjamin AKZIN, Hans Kelsen – In Memoriam, Israel Law Review 8 (1973) 325–329; Fernando FLORES GARCÍA, Hans Kelsen, Revista de la Facultad de Derecho de México 23 (1973) 670–673; Leo GROSS, Hans Kelsen. October 11, 1886 [sic] – April 15 [sic], 1973, The American Journal of International Law 67 (1973) 491–501; Paul GUGGENHEIM, Hans Kelsen (1881–1973), Annuaire de l'Institut de Droit International 55 (1973) 896–898; Budimir KOŠUTIĆ, Kelzenove Životne Protivrečnosti, gledišta 14 (1973) 885–892; R. LUKIĆ, Hans Kelzen, Arhiv za Pravne i Društvene Nauke 4 (1973) 775–777; Josip METELKO, Professor Hans Kelsen, Zbornik Pravnog Fakulteta u Zagrebu 23 (1973) 107–109; Manfred REHBINDER, Hans Kelsen (11. Oktober 1881–19. April 1973), Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie XXV (1973) 671 f.; Peter RÖMER, Hans Kelsen †, Deutsche Richterzeitung 53 (1973) 207 f.; Hans SPANNER, Hans Kelsen †, AöR 98 (1973) 407–409; Alfred VERDROSS, Hans Kelsen im memoriam, ZÖR 24 (1973) 241–243 = VGS 3341–3343; Alfred VERDROSS, Hans Kelsen: Almanach der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 123 (Wien 1974) 410–413 = VGS 3337–3340; Robert WALTER, Hans Kelsen †, Die öffentliche Verwaltung 26 (1973) 450. Allein Félix ERMACORA hatte die Geschmacklosigkeit, in der Österreichischen Hochschulzeitung vom 15.7.1973 anstelle eines Nachrufes ein Gutachten des Rechtshistorikers Ernst v. Schwind aus dem Jahr 1918 (welches eine vernichtende, antisemitische Kritik von Kelsens Lehre war, siehe dazu noch unten 205 praktisch unkommentiert wiederzugeben.

Es wurde die erste Aufgabe für das HKI, eine Gedächtnissitzung für den Mann, dessen Namen es trug und dessen Erbe es übernommen hatte, zu organisieren. Die am 11. Oktober 1973 – dem 92. Geburtstag des verstorbenen Gelehrten – im Justizministerium (Palais Trautson) gehaltenen Reden von Hertha Firnberg, Rudolf Métall, Walter Antonioli und Robert Walter wurden im ersten Band der Schriftenreihe des Instituts, »Hans Kelsen zum Gedenken«, abgedruckt.<sup>27</sup> Mittlerweile hat das HKI 40 Bände in dieser Schriftenreihe veröffentlicht und ist zu einem Fixpunkt der weltweiten Kelsen-Forschung geworden. Über den Fortgang derselben wird es durch »internationale Korrespondenten« aus Argentinien, Australien, Brasilien, Chile, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Israel, Italien, Japan, Korea, Mexiko, den Niederlanden, Schweden, der Schweiz, Slowenien, Spanien, Tschechien, Uruguay und den USA auf dem Laufenden gehalten. Nach dem Tod Kurt Ringhofers 1993 übernahm der damalige Präsident des Verwaltungsgerichtshofs Clemens Jabloner das Amt des zweiten Geschäftsführers neben seinem vormaligen akademischen Lehrer Robert Walter.

Der wissenschaftliche Nachlass von Hans Kelsen wurde unter Mithilfe von Thomas Klestil, des damaligen österreichischen Generalkonsuls in Los Angeles und späteren Bundespräsidenten, nach Europa gebracht<sup>28</sup> und zunächst von Rudolf Métall verwaltet. Nach dessen Tod am 30. November 1975 in Versoix/CH gelangte er an das HKI.<sup>29</sup> Dort befindet er sich noch heute und wird, ebenso wie die Werknutzungsrechte an Kelsens Schriften, im Sinne des Jahrhundertjuristen verwertet.<sup>30</sup> Mehrere Manuskripte aus Kelsens Nachlass wurden vom HKI im Druck veröffentlicht, darunter 1979 die »Allgemeine Theorie der Normen«, 1985 »Die Illusion der Gerechtigkeit« und 2011 »Secular Religion«.

### 3. Biographische Untersuchungen zu Hans Kelsen

Das HKI hat sich seit seiner Entstehung primär dem Werk, nur sekundär dem Leben Kelsens gewidmet.<sup>31</sup> Doch enthalten bereits einige der vor Beginn meiner eigenen

<sup>27</sup> Wiederabgedruckt in: Robert WALTER/Clemens JABLONER/Klaus ZELENY (Hgg.), 30 Jahre Hans Kelsen-Institut (= Schriftenreihe des Hans Kelsen-Instituts 24, Wien 2003) 59–85.

<sup>28</sup> KLESTIL, Ansprache (2003).

<sup>29</sup> BERSIER LADAVAC, Métall (2008) 317 f.

<sup>30</sup> Das viele Jahre lang nur unprofessionell gelagerte Schriftgut wurde 2012 dankenswerterweise von Herrn Mag. Gerhard Muraier nach modernen archivwissenschaftlichen Gesichtspunkten neu geordnet, indiziert und kartoniert.

<sup>31</sup> Wohl schon bald nach Gründung des Instituts wurde damit begonnen, Informationen zu Kelsens Leben, die dem Institut fallweise zur Kenntnis gelangten, unsystematisch zu sammeln. Der Bestand umfasst mittlerweile 11 graue Ordner und wird im Folgenden als »HKI, Bestand Kelsen Persönliches« zitiert. Neben Briefen von Zeitzeugen und Kopien aus Zeitschriften und Büchern, in denen Kelsen erwähnt wird, enthält er insbesondere auch eine Kopie des Personalaktes von Hans Kelsen der UC Berkeley, sowie eine Kopie des FBI-Aktes zu Hans Kelsen, siehe zu diesem noch unten 800.

biographischen Arbeiten erschienenen Bände aus der Schriftenreihe des Hans Kelsen-Instituts auch biographische Informationen über Hans Kelsen. So hat insbesondere Gerald Stourzh auf einem Symposium, das das HKI zum 100. Geburtstag von Hans Kelsen 1981 organisierte, einen grundlegenden Vortrag zur Bedeutung Kelsens für die Entstehung der österreichischen Bundesverfassung gehalten und wenig später im Tagungsband publiziert.<sup>32</sup> Etwa um dieselbe Zeit veröffentlichte Georg Schmitz in der Schriftenreihe des HKI die von ihm wiederentdeckten Vorentwürfe Kelsens zur Bundesverfassung; zehn Jahre später folgte ein weiterer Band von Schmitz mit ergänzenden Quellen zur Verfassungsentstehung.<sup>33</sup> Robert Walter hat sich in je einem Band mit der Entstehung der Bundesverfassung und mit der Tätigkeit Kelsens als Verfassungsrichter beschäftigt. Seine Festrede, die er am 23. November 1984 anlässlich der Einweihung einer Büste Kelsens im Arkadenhof der Universität Wien hielt und ebenfalls in der Schriftenreihe des HKI publiziert wurde, fasst den damaligen Forschungsstand zum Leben Kelsens zusammen.<sup>34</sup> Auch zu Adolf J. Merkl und zu vielen anderen Schülern Kelsens wurde bereits in der genannten Schriftenreihe publiziert.<sup>35</sup>

2006 wurde an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg die »Hans-Kelsen-Forschungsstelle« unter Leitung von Prof. Dr. Matthias Jestaedt ins Leben gerufen; nach dem Wechsel Jestaedts an die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau wurde auch die Forschungsstelle dorthin transferiert. Mit Unterstützung zunächst der Deutschen Forschungsgemeinschaft und seit 2018 der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz der Bundesrepublik Deutschland gibt die Hans-Kelsen-Forschungsstelle in Kooperation mit dem Wiener Hans Kelsen-Institut eine Gesamtausgabe der Werke Kelsens (Hans Kelsen Werke, HKW) heraus.<sup>36</sup> Am 11. Oktober 2006 wurde, anlässlich eines Festaktes zum 125. Geburtstag Kelsens im Wiener Parlament, ein Sonderband präsentiert, der die beiden oben erwähnten Egodokumente Kelsens aus den Jahren 1927 und 1947 enthält. Am 5. Dezember 2007 folgte der erste reguläre Band; bislang (Stand Dezember 2020) sind sechs weitere Bände erschienen, die alle Publikationen Kelsens bis 1920 und viele aus den Jahren 1921 und 1922 enthalten. Die HKW sollen nach ihrer Fertigstellung sämtliche »für die Publikation autorisierten Texte« Kelsens »in der Sprache ihrer Erstveröffentlichung« sowie auch »[d]ie nachgelassenen Schriften Kelsens« zum (Wieder-)Abdruck bringen;<sup>37</sup> die Edition ist von einem umfangreichen Anmerkungsapparat sowie einem editorischen Bericht begleitet, der umfassende Hintergrundinformationen, auch biographischer Natur, enthält.

---

<sup>32</sup> STOURZH, Hans Kelsen (1982).

<sup>33</sup> SCHMITZ, Vorentwürfe (1981); SCHMITZ, Karl Renners Briefe (1991).

<sup>34</sup> WALTER, Entstehung (1984); WALTER, Kelsen (1985); WALTER, Kelsen als Verfassungsrichter (2005).

<sup>35</sup> GRUSSMANN, Merkl (1989); WALTER/JABLONER/ZELENY, Der Kreis um Hans Kelsen (2008).

<sup>36</sup> JESTAEDT in HKW I, VII–X; REINTHAL, Internationalität und InterDisziplinarität (2014) 306; <https://www.derstandard.at/story/2000068886777/grossprojekt-historisch-kritische-edition-der-werke-hans-kelsens> [Zugriff: 22.11.2019].

<sup>37</sup> JESTAEDT in HKW I, 6 f.

Einen Überblick über die sonstige, weltweite Forschung zum wissenschaftlichen Werk Hans Kelsens zu geben, würde den Rahmen dieser Darstellung bei weitem sprengen; es sei hier v. a. auf die »Länderberichte«, die das HKI von Zeit zu Zeit publiziert, verwiesen.<sup>38</sup> Hervorzuheben sind die Forschungen von Stanley L. Paulson, der sich insbesondere um eine Historisierung und Periodisierung der Reinen Rechtslehre verdient gemacht hat,<sup>39</sup> sowie von Horst Dreier, der die Verbindungen zwischen Kelsens Demokratietheorie und seiner Rechtslehre wiederentdeckt hat.<sup>40</sup> Ein gutes Bild über den aktuellen Stand der internationalen Forschung zu den rechtstheoretischen, rechtsphilosophischen und politologischen Arbeiten Hans Kelsens geben – außer den vom HKI selbst organisierten oder mitorganisierten Veranstaltungen – auch jene Tagungen, die 2002 in Frankfurt,<sup>41</sup> 2010 in Oxford,<sup>42</sup> 2011 in München,<sup>43</sup> 2014 in Chicago<sup>44</sup> und 2014 in Regensburg<sup>45</sup> stattgefunden haben. Zuletzt, 2018, widmete sich die Deutsche Sektion der Internationalen Vereinigung für Rechts- und Sozialphilosophie auf einer Tagung in Freiburg i. Br. ausführlich der Reinen Rechtslehre.<sup>46</sup>

Historische oder rechtshistorische Arbeiten zu Hans Kelsen sind deutlich seltener; einige Abschnitte in Kelsens Leben aber wurden bereits genauer untersucht. So erschien etwa 1988 eine Monographie zur Rolle Kelsens im Ersten Weltkrieg. Sie ist zwar materialreich, doch wird der nicht unbeträchtliche wissenschaftliche Wert durch fehlerhafte Quellenangaben sowie vor allem durch eine völlig überzogene Polemik so gut wie zunichte gemacht.<sup>47</sup>

Die Entstehung des österreichischen Bundes-Verfassungsgesetzes 1920, an dem Kelsen maßgeblich beteiligt war, ist mehrfach erforscht worden; außer den vorhin erwähnten Schriften des Hans Kelsen-Instituts und einigen Spezialuntersuchungen insbesondere zur Verfassungsgerichtsbarkeit<sup>48</sup> sind hier insbesondere die Quellen-

<sup>38</sup> Vgl. die Bände 2, 8, 12 und 33 der Schriftenreihe des HKI. Diese enthalten Länderberichte zur Kelsen-Forschung in Argentinien, Australien bzw. Australasien, Belgien, Chile, China, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Israel, Italien, Japan, Kolumbien, in den Niederlanden, in Polen, der Schweiz, Skandinavien, Spanien, der Tschechoslowakei bzw. Tschechien, Ungarn, Uruguay, in den USA sowie im Vereinigten Königreich.

<sup>39</sup> Vgl. etwa PAULSON, *Toward a Periodization* (1990); PAULSON, *Kelsen's Legal Theory* (1992); PAULSON, *Das Ende der Reinen Rechtslehre?* (2013). Mit Spannung wird die große Kelsen-Monographie erwartet, an der Paulson seit vielen Jahren arbeitet.

<sup>40</sup> Grundlegend: DREIER, *Rechtslehre* (1986); vgl. auch DREIER, *Der Preis der Moderne* (2017).

<sup>41</sup> PAULSON/STOLLEIS, *Hans Kelsen* (2005).

<sup>42</sup> DUARTE D'ALMEIDA/GARDNER/GREEN, *Kelsen Revisited* (2013).

<sup>43</sup> JESTAEDT, *Hans Kelsen und die deutsche Staatsrechtslehre* (2013).

<sup>44</sup> TELMAN, *Hans Kelsen in America* (2016).

<sup>45</sup> ÖZMEN, *Hans Kelsens Politische Philosophie* (2017).

<sup>46</sup> JESTAEDT/POSCHER/KAMMERHOFER, *Reine Rechtslehre* (2020).

<sup>47</sup> OBERKOFER/RABOFSKY, *Kelsen im Kriegseinsatz* (1988). Die Arbeit wurde zunächst dem HKI zur Publikation angeboten, jedoch von den Geschäftsführern abgelehnt; auf Vermittlung von Wilhelm Brauner erfolgte die Publikation in der Rechtshistorischen Reihe. Vgl. dazu Alfred J. NOLL, *Heiligenschein um Hans Kelsen?* in: *Wiener Zeitung* v. 13.1.1989. Die Kritik an dem Buch war denn auch verheerend: Vgl. die Leserbriefe in der *Wiener Zeitung* vom 10.2.1989 von Rudolf THIENEL, Michael SCHMIDT und Rainer LIPPOLD.

<sup>48</sup> HALLER, *Die Prüfung von Gesetzen* (1979); WIEDERIN, *Verfassungsgerichtshof* (2014).

# Werksregister

Die Reihung der Werke Hans Kelsens folgt jener des Quellen- und Literaturverzeichnisses. Die römischen Zahlen bezeichnen die Teile des Buches, die arabischen Zahlen die Fußnoten innerhalb dieser Teile.

## 1. Egodokumente

- Selbstdarstellung (1927) I: 365, 392, 408, 509, 578, 674, 802; II: 881 f.  
Autobiographie (1947) I: 32, 44, 52, 59, 117 f., 130, 133, 145, 147 f., 156, 181 f., 207, 221 f., 226, 246, 270, 272, 296, 328, 340, 366, 369, 371 f., 378, 379, 382, 394, 417, 419, 424 f., 429, 432, 434, 441, 442, 444, 445, 450, 451, 453, 497, 499, 502, 509, 582, 583, 588, 590, 605, 621, 645, 675, 708, 720, 728, 801, 816, 834, 836, 839, 853, 862, 869, 874, 881, 883, 887; II: 6, 29, 30, 37, 40, 44, 48, 56 f., 65 f., 68, 73, 228, 233 f., 240, 243, 252, 254, 305, 327, 354, 393, 408, 423, 471, 526, 530, 545, 559, 567, 645, 648, 678, 707, 983, 986, 1099, 1131, 1133, 1135, 1137, 1139, 1144, 1156 f., 1159, 1170, 1211, 1238, 1315, 1321, 1332 f.; III: 86, 107, 219, 271, 275, 361, 376, 384, 393 f., 429, 443, 447, 558, 569, 614, 627, 634, 682 f., 692, 696 f., 699 f., 707, 711, 716, 718, 720–723, 727, 740, 748, 759, 792, 795, 797, 875, 881, 885; IV: 98, 167, 179, 181, 195, 223, 399, 481, 508

## 2. Publiizierte Schriften

- Die Staatslehre des Dante Alighieri (1905)  
I: 271, 284, 286, 287–291, 294, 299, 301  
Wählerlisten und Reklamationsrecht (1906)  
I: 342, 361  
Reichsratswahlordnung (1907) I: 343–346, 348, 352–355, 357, 362  
Naturalisation und Heimatberechtigung (1907)  
I: 338, 339  
Hauptprobleme (1911) I: 152, 153, 270, 367, 407, 409, 427, 440, 535, 538–540, 543–551, 553–555, 557, 559, 560, 562–569, 572–574, 576, 577, 579, 635, 651, 679, 941, 993;  
III: 876; IV: 1181  
Über Grenzen (1911) I: 466, 686  
Industrieförderung (1912) I: 713  
Buchbesprechung Krasny (1912) I: 715  
Zur Soziologie des Rechts (1912) I: 690  
Buchforderungeskont (1913) I: 716, 717  
Politische Weltanschauung (1913) I: 520, 525  
Rechtsstaat und Staatsrecht (1913) I: 649  
Über Staatsunrecht (1914) I: 650–652; II: 548, 1190  
Gesetz (1913) I: 595–598  
Zur Lehre vom öffentlichen Rechtsgeschäft (1913) I: 648  
Verwaltungskommission (1913) I: 664, 668  
Sociologická a právnická idea státní (1913/14) I: 687, 688  
Buchbesprechung Spiegel (1914) I: 677  
Reichsgesetz und Landesgesetz (1914) I: 565, 654–657, 659 f.  
Buchbesprechung Pitamic (1915/16) I: 677  
Rechtssoziologie (1914/15) I: 694, 696 f., 705  
Rechtswissenschaft (1916) I: 402–405  
Replik (1916) I: 701 f., 705  
Schlusswort (1916/17) I: 705  
Wehrmacht (1917) I: 726, 842–844, 849, 850  
Rundfrage (1917/18) II: 14  
Buchbesprechung Wurmbrand (1918) I: 677  
Buchbesprechung Laun (1918) I: 677  
Ein einfaches Proportionalwahlsystem (1918) II: 133  
Der Proporz im Wahlordnungsentwurf (1918) II: 136

- Verfassungsnovelle (1918) II: 158  
 Staatskanzler (1918) II: 159  
 Bernatzik (1919) I: 218; II: 228, 264  
 Theorie (1919) IV: 1180, 1183, 1185  
 Das Proportionalssystem (1918/19) II: 139, 140–142  
 Verhältniswahlrecht (1919) II: 143, 145 f.  
 Verfassungsgesetze I (1919) II: 49–51, 53, 84, 86 f., 108, 111, 115, 117, 119, 126, 153, 165, 169, 187, 194, 217  
 Anschluß (1919) II: 163  
 Die Organisation der vollziehenden Gewalt (1919/20) II: 226 f., 267  
 Die Stellung der Länder (1919/20) II: 207–212, 214, 220–223, 267  
 Demokratie (1919) II: 426  
 Verfassungsgesetze II (1919) II: 52, 149, 157, 166  
 Verfassungsgesetze III (1919) II: 124, 170, 181 f., 188 f., 213, 219, 220, 226, 230  
 Bundesverfassungsentwurf (1920) II: 349 f.  
 Marxismus (1920) II: 444 f., 448  
 Souveränität (1920) I: 302, 514, 803; II: 215, 220, 271, 273, 277–285, 287–291, 293–298, 332, 404, 631, 665, 668, 670, 672, 980, 993; III: 325  
 Sozialismus und Staat (1920) II: 435, 439, 441–445, 447, 450 f., 453  
 Verfassungsgesetze IV (1920) II: 114, 334, 639  
 Demokratie (1920) I: 300, 526; II: 139, 426 f., 430, 432 f., 435 f., 438 f., 441 f., 449, 454 f., 456, 1253  
 Demokratisierung der Verwaltung (1921) II: 751, 753  
 Die Not der Universität (1921) II: 487  
 Der Verfall der Wiener Universität (1921) II: 487  
 Staatsbegriff (1921) Einl. 103; I: 711  
 Das Verhältnis von Staat und Recht (1921) II: 550 f., 561 f., 564, 814, 1002  
 Wieser (1921) II: 491  
 Der Begriff des Staates (1923) II: 800 f., 804–806, 808, 816; III: 577  
 Rechtswissenschaft und Recht (1921/22) II: 569, 571 f., 592–597  
 In eigener Sache (1923) II: 608–610, 637  
 Österreich als Bundesstaat (1922) II: 758  
 Staatsbegriff (1922) I: 410; II: 550 f., 588–591, 668, 671, 673–676, 969, 1002  
 Staat und Recht (1922) II: 674, 680  
 Verfassungsgesetze V (1922) I: 599; II: 300, 303, 326, 338, 352 f., 366, 368, 373, 376, 383, 387, 460, 1071  
 Besetzung (1922) II: 495, 499  
 Gott und Staat (1922/23) II: 999, 1001 f.  
 Hauptprobleme (1923) I: 397, 645, 680, 812, 654–658; IV: 1186  
 Schey (1923) II: 858  
 Ofner (1923) II: 1106 f.  
 Österreichisches Staatsrecht (1923) I: 36; II: 28, 43, 49, 52, 84, 86 f., 111, 124 f., 157, 169, 170 f., 173, 213, 305, 308, 335, 352, 355, 368, 373, 378 f., 383, 396 f., 504, 766; III: 399  
 Die politische Theorie des Sozialismus (1923) II: 999 f.  
 Proporz (1923) II: 908  
 Sozialismus und Staat (1923) II: 709, 711, 714, 716–719, 721, 773  
 III: 399  
 Das Verhältnis von Gesetz und Verordnung (1923) II: 1132  
 Franz Oppenheimer (1924) II: 1270  
 Für die Vollendung der Verfassung (1924) II: 745  
 Der Bund und die Länder (1924) II: 745  
 Die Lehre von den drei Gewalten (1924) II: 1033  
 Marx oder Lassalle (1924) II: 723, 741 f.  
 Otto Bauer (1924) II: 728 f., 742  
 Lassalle (1924) II: 720, 722, 974  
 Allgemeine Staatslehre (1925) II: 505 f., 774, 860, 862 f., 865–870, 873–877, 879, 1063; III: 171, 241; IV: 128  
 Kompetenzbestimmungen (1925) II: 748  
 Lassalle (1925) II: 722  
 Tezner (1925) I: 628, 631, 641  
 Der Kompromiß (1925) II: 765  
 Parlamentarismus (1925) II: 731–734, 736–739, 1078, 1255 f.  
 Souveränität (1925) III: 105  
 Staat und Völkerrecht (1925) III: 105  
 Die Vollendung der Bundesverfassung (1925) II: 745  
 Bemerkungen zur Chilenischen Verfassung (1926) II: 921  
 Demokratie (1926) II: 1008  
 [Diskussionsrede] (1926) II: 909  
 Die räumliche Gliederung / Impärtirea teritorială (1926) II: 774  
 Die proportionale Einerwahl (1926) II: 910  
 Neumann-Ettenreich (1926) II: 231  
 Übermensch (1926) II: 975–981  
 Unzufriedenheit (1926) II: 910  
 Les rapports (1927) II: 1005, 1007; III: 105  
 Bundesexekution (1927) II: 776 f., 779 f.  
 Demokratie (1927) II: 1008–1013  
 Staatsbegriff (1927) II: 812, 815  
 Durchführung des Anschlusses (1927) II: 759, 767–770; III: 399

- Die Verfassung Österreichs (1927) II: 746  
 Dispenshewirrwarr (1927) II: 1183  
 Idee des Naturrechts (1928) II: 1027, 1029  
 Naturrecht (1928) I: 193, 929; II: 1027–1029, 1031  
 Der Begriff des Kompetenzkonfliktes (1928) II: 1189 f., 1199  
 Zum Begriff des Kompetenzkonfliktes (1928) II: 1175, 1203, 1205  
 Naturrechtslehre (1928) II: 1026, 1028–1033, 1036–1038; IV: 121  
 Der Bundespräsident hat genug Rechte! (1928) II: 1243  
 Staatsbegriff (1928) II: 878, 1017  
 Straßenpolizei (1928) II: 1216  
 Rechtsgeschichte gegen Rechtsphilosophie? (1928) I: 155; II: 986, 990–992, 995  
 Staatsgerichtsbarkeit (1929) II: 1049, 1051, 1055, 1057–1060; III: 171  
 La garantie juridictionnelle; Discussion (1929) II: 1212  
 Geschworenengericht und Demokratie (1929) II: 1261 f.  
 Fort mit den Schwurgerichten! (1929) II: 1262  
 Justiz und Verwaltung (1929) II: 1018  
 Brockhausen (1929) I: 329  
 Die Österreichische Verfassungsreform (1929) II: 1248  
 Souveränität (1929) III: 105  
 Drang zur Verfassungsreform (1929) II: 385, 1240  
 Verfassungskrisis (1929) II: 1244  
 Notverordnungsrecht (1929) III: 167  
 Die Grundzüge der Verfassungsreform (1929) II: 1240  
 Wiener Verfassung (1929) II: 1241  
 Wien und die Länder (1929) II: 1242  
 Betrachtungen (1929) II: 1245  
 Das ideale Wahlrecht (1929) II: 910  
 Verfassungsfriede in Oesterreich (1929) II: 1317  
 Verfassungsreform (1929) II: 1246, 1283, 1288, 1293, 1295, 1297, 1299, 1302–1305, 1308, 1310 f.  
 Verfassungsreform in Österreich (1929) II: 1247  
 Demokratie (1929) II: 140, 437, 731–734, 736 f., 1251, 1253–1259, 1263–1269; III: 292, 327; IV: 777  
 Staatsgerichtsbarkeit (1929) III: 160  
 Wechselrede (1929) II: 1291, 1312  
 Die proportionale Einerwahl (1930) III: 139  
 Ein freiheitliches Wahlverfahren (1930) III: 140  
 Verfassung (1930) II: 1321  
 Integration (1930) III: 116, 119, 121, 124, 126, 128  
 Wahlreform (1930) III: 144  
 Allgemeine Rechtslehre (1931) III: 232–234, 399  
 Kunz (1931) II: 923  
 Zollunion zwischen Deutschland und Österreich (1931) III: 190, 399  
 Wandel des Souveränitätsbegriffes (1931) III: 198  
 Wer soll der Hüter der Verfassung sein? (1930/31) III: 167, 173–183  
 Zollunion und Völkerrecht (1931) III: 191–193, 399  
 Fritz Stier-Somlo † (1932) III: 275  
 Gegen die Todesstrafe (1932) III: 250  
 Rechtstechnik und Abrüstung (1932) III: 216 f., 489; IV: 203  
 La technique du droit (1932) III: 482  
 Unrecht und Unrechtsfolge (1932) III: 199–208, 210–212, 214  
 Das Urteil des Staatsgerichtshofs (1932) III: 134, 291 f., 296, 298 f., 301 f., 304  
 Verteidigung der Demokratie (1932) III: 315 f., 317–320, 322  
 Die hellenisch-makedonische Politik (1933) III: 78–80, 431  
 Kriegsschuldfrage (1933) III: 214, 399  
 Methode und Grundbegriff (1933) III: 572–574  
 Die platonische Gerechtigkeit (1933) III: 71, 73, 75 f.; IV: 977  
 Die platonische Liebe (1933) III: 74  
 Den rena rättsläran (1933) III: 345  
 Théorie générale (1933) III: 266–268; IV: 128  
 Staatsform und Weltanschauung (1933) III: 324–328  
 El Método (1933) III: 580  
 The Legal Process (Zeitungsartikel, 1934) III: 854  
 The Legal Process (Broschüre, 1934) III: 855  
 Reine Rechtslehre (1934) Einl. 110; I: 364, 575; III: 241, 572–574, 582 f., 585 f., 588 f., 765; IV: 128, 130, 231, 542, 619, 990  
 Die Technik des Völkerrechts (1934) III: 431, 482, 484, 486, 488 f., 490, 492–497  
 Völkerrechtliche Verträge (1934) III: 598 f.  
 Zur Theorie der Interpretation (1934) II: 929; III: 584  
 La Dictature de Parti (1935) III: 610  
 L'âme et le droit (1935/1936) III: 659, 888; IV: 96  
 Contribution (1936) III: 600–603  
 Sanktionen (1936) III: 842

- La transformation (1936) III: 604–609  
 Ziele (1936) III: 765  
 Die allgemeinen Rechtsgrundsätze (1936)  
   II: 928; III: 238  
 Centralization and Decentralization (1937)  
   III: 660–663  
 Parteidiktatur (1937) III: 610, 612 f.  
 Wissenschaft und Demokratie (1937) III: 666,  
   728–731  
 Revision des Völkerbundesstatutes (1937)  
   III: 431  
 De la séparation (1938) III: 831, 833–835  
 The Separation (1938) III: 831, 833–835  
 Primat des Völkerrechts (1938) II: 929  
 Zur Reform des Völkerbundes (1938) III: 844,  
   846, 848  
 Causality and Retribution (1939) III: 872, 879,  
   896, 899, 903  
 Entstehung (1939) III: 871, 879, 895, 897–904;  
   IV: 978  
 Legal Technique (1939) III: 837–840; IV: 596  
 Les résolution (1939) III: 836  
 [Vorwort] (1939) III: 829  
 Théorie du droit international coutumier  
   (1939) III: 829  
 Vergeltung und Kausalität (1941) III: 232, 873,  
   877, 880–884, 889–904; IV: 72, 91 f.  
 Buchbesprechung Cairns (1941) IV: 277 f.  
 Buchbesprechung Pound (1941) III: 656  
 Essential Conditions (1941) IV: 258, 273  
 International Peace (1941) IV: 257  
 Social Technique (1941) IV: 130, 979  
 Analytical Jurisprudence (1941) I: 435;  
   IV: 99–102, 979  
 Recognition (1941) IV: 108–110  
 Discussion (1942) IV: 254–256  
 Judicial review (1942) II: 420; IV: 111, 113–116,  
   173  
 Law and Peace (1942) IV: 23, 57–65, 262  
 Revision (1942) IV: 287  
 Value judgments (1942) IV: 104 f., 979  
 Buchbesprechung Schiffer (1943) IV: 108  
 Collective and individual responsibility (1943)  
   IV: 341–350, 352  
 Compulsory Adjudication (1943) IV: 108, 260,  
   272, 411 f.  
 El contrato y e el tratado (1943) IV: 1048  
 La Paz por el Derecho (1943) IV: 262  
 Peace through Law (1943) IV: 262  
 Quincy Wright's A Study of War (1943)  
   IV: 246  
 Society and Nature (1943) IV: 90 f., 94  
 The International Legal Status of Germany  
   (1944) IV: 108, 312, 314 f., 318, 436  
 Peace trough Law (1944) IV: 266, 268–275,  
   409  
 Sovereign Equality (1944) IV: 263  
 Strategy of Peace (1944) IV: 259, 271, 273  
 General Theory (1945) I: 435; IV: 118, 127 f.,  
   130–132, 135, 137–139, 141  
 The Legal Status of Germany (1945) IV: 108,  
   321, 323–325  
 The Old and the New League (1945) IV: 108,  
   420, 422–429, 434 f., 437  
 The Rule against Ex Post Facto Laws (1945)  
   IV: 379–381, 383  
 [Diskussionsbeitrag] (1946) IV: 547.  
 Law of the Future (1946) IV: 546.  
 Limitations (1946) IV: 549 f.  
 Membership (1946) IV: 552  
 Organization and Procedure (1946) IV: 554–  
   556  
 The Preamble (1946) IV: 548  
 Pound (1945/1946) III: 650  
 Sanctions in International Law (1946)  
   IV: 560 f., 1143  
 Sanctions (1946) IV: 560 f.  
 Grundlegung der Völkerrechtslehre (1946/47)  
   III: 432; IV: 72  
 Peace Treaty (1947) IV: 330  
 German Peace Terms (1947) IV: 331  
 Metamorphoses (1947) IV: 777, 993  
 Judgment (1947) IV: 386–390, 392–395  
 Absolutism and Relativism (1948) IV: 660,  
   980  
 Collective Security (1948) IV: 108, 566, 568  
 Friedensvertrag (1948) III: 72  
   IV: 332  
 Law, State and Justice (1948) IV: 990  
 Theory of Bolshevism (1948) IV: 654–658  
 Settlement (1948) IV: 554  
 Withdrawal (1948) IV: 553, 1012  
 The Atlantic Pact (1949) IV: 572  
 Collective and Individual Responsibility  
   (1949) IV: 384, 563 f.  
 Conflicts (1949) IV: 569  
 Kohler (1949) IV: 108  
 The Natural Law Doctrine (1949) IV: 712, 980  
 The North Atlantic Defense Treaty (1949)  
   IV: 575, 577–579, 715  
 Causality and Imputation (1950) IV: 980,  
   1047, 1079 f.  
 Rights and Duties of States (1950) IV: 108,  
   625–627, 784  
 Acheson Plan (1950) IV: 615  
 The Law of the United Nations (1950) II: 425;  
   III: 865; IV: 548 f., 552 f., 555 f., 560, 563,  
   569, 586, 589 f., 594, 613, 623, 855

- Trieste (1950) IV: 604, 608  
 North Atlantic Treaty (1950/51) IV: 108, 576–578  
 Future (1951) IV: 615  
 North Atlantic Treaty (AJIL,1951) IV: 574  
 North Atlantic Treaty (ZÖR,1951) IV: 576–578  
 Recent Trends (Supplement, 1951) IV: 611, 613, 615–617  
 Recent Trends (Aufsatz, 1951) IV: 554, 616  
 Science and Politics (1951) IV: 980, 887–889  
 Security Council? (1951) IV: 611, 613  
 Principles (1952) II: 113; IV: 230, 629–638, 1143  
 Problemas escogidos (1952) IV: 728  
 Was ist ein Rechtsakt? (1951/52) IV: 540 f., 543  
 Holy Scriptures (1952/1953) IV: 921, 982  
 Absolutism (1953) IV: 659  
 Gerechtigkeit (1953) IV: 880, 995  
 Was ist Gerechtigkeit? Vortrag (1953) IV: 506, 820  
 Egologische Theorie (1953) IV: 690, 692 f., 695, 712, 727, 729, 731 f., 734, 736, 806  
 Théorie Pure du Droit (1953) IV: 812  
 Was ist Gerechtigkeit (1953) IV: 776–778, 779 f., 784–786, 788, 820, 981  
 Was ist die Reine Rechtslehre? (1953) IV: 826  
 Kausalität und Zurechnung (1954) IV: 1047, 1079 f.  
 The Communist Theory (1955) IV: 899–902, 904 f., 909  
 Democracy and Socialism (1955) IV: 873, 890–894  
 Foundations of Democracy (1955) II: 494; IV: 873, 875–879, 881, 883–886, 888, 890–894, 918  
 Théorie du droit international public (1955) IV: 841  
 Toast (1956) IV: 1004  
 Contiguity (1956) IV: 951, 955  
 A „Dynamic“ Theory (1956) IV: 982, 996  
 General international law (1956) IV: 1012  
 Quel est le fondement (1956) IV: 1016  
 Collective Security (1957) IV: 850, 853–856  
 Platon (1957) IV: 996–999  
 Aristotle's Doctrine (1957) IV: 983–985  
 Why should the Law be Obeyed (1957) IV: 986  
 Begriff (1958) II: 292; IV: 1021, 1047  
 Einheit (1958) IV: 1047, 1083 f., 1086  
 Problems of Collective Security (1958) IV: 1014  
 Justice et Droit Naturel (1959) IV: 1018  
 Eine „Realistische“ und die Reine Rechtslehre (1959/60): IV: 1036–1038  
 Merkl (1959/60) I: 607; IV: 526 f.  
 Introduction (1960) IV: 1051, 1055  
 Kunz (1959/60) II: 538, 951; IV: 682  
 Kausalität und Zurechnung (1960) IV: 1100  
 Recht und Moral (1960) IV: 1047, 1067 f.  
 Reine Rechtslehre (1960) Einl. 4; II: 292, 459, 925; III: 200, 571; IV: 135, 544, 1021, 1038, 1046, 1057, 1059, 1062, 1064–1066, 1068, 1070–1077, 1080 f., 1083 f., 1086–1089, 1129, 1143, 1153  
 Sovereignty (1960) IV: 1043, 1046  
 Geltungsgrund (1960) IV: 1026 f.  
 What ist the Pure Theory (1960) IV: 1056  
 Lauterpacht (1961) III: 550  
 Derogation (1962) IV: 1157 f.  
 Der Richter und die Verfassung (1962) IV: 1160 f.  
 Souveränität (1962) IV: 1156  
 Naturrechtslehre (1963) IV: 1164  
 Mannlicher (1963) II: 304  
 Die Grundlage der Naturrechtslehre (1963) IV: 1166–1173, 1203  
 Selbstbestimmung (1963) IV: 986  
 Funktion (1964a) IV: 1176–1179  
 Funktion (1964b) IV: 1176–1179  
 Encounters and Problems (1965) I: 340, 511; IV: 1243  
 Frei von politischem Zwang (1965) IV: 1242  
 In eigener Sache (1965) IV: 1028–1030, 1166  
 Eine phänomenologische Rechtstheorie (1965) IV: 1192  
 Professor Marcics Theorie (1965) IV: 1031, 1033  
 Professor Stone (1965) IV: 1217 f.  
 Recht und Logik (1965) IV: 1202, 1204 f.  
 Was ist juristischer Positivismus? (1965) I: 935; IV: 735, 1197–1199  
 Zum Begriff der Norm (1965) IV: 1193, 1195 f.  
 Norm and Value (1966) IV: 1047  
 Principles (1966) IV: 640  
 Nochmals: Recht und Logik (1967) IV: 1125  
 Pure Theory (1967) Einl. 4; IV: 1046, 1064, 1082  
 Logisches und metaphysisches Rechtsverständnis (1968) IV: 1255, 1258  
 Problematik (1968) IV: 1257 f.  
 Essence (1968) IV: 1047, 1082

## 3. Aus dem Nachlass herausgegebene Schriften

- |   |  |
|---|--|
| Allgemeine Theorie der Normen (1979)<br>I: 437; IV: 1069, 1078, 1187, 1189, 1193–1196 | Geltung und Wirksamkeit (2003) IV: 1041                  |
| Die Illusion der Gerechtigkeit (1985) III: 75;<br>IV: 1000, 1002                      | A New Science of Politics (2004) IV: 917 f.,<br>920, 930 |
| Recht und Kompetenz (1987) III: 458   | Secular Religion (2012) III: 903; IV: 923, 930           |

## 4. Gutachten und Memoranden

- |   |  |
|---|--|
| Exportakademie-Gutachten 1913 I: 486, 718                 | Liechtenstein-Gutachten 1929 II: 1086                          |
| Militärgesetz-Entwurf 1917 I: 863, 866                    | Brasilien-Gutachten 1933 III: 594 f.                           |
| Memorandum 1917 II: 16, 23                                | Campagnolo-Gutachten 1937 III: 564–566                         |
| Heeresverwaltungs-Gutachten 1918 I: 870, 871              | Tschechoslowakei-Gutachten 1939 III: 823 f.                    |
| Gutachten Verfassungsreform 1918 II: 16–18,<br>20, 22, 27 | Österreich-Gutachten 1944 IV: 297, 307–309,<br>311 f., 314–316 |
| Deutschösterreich-Gutachten 1918 II: 108                  | Texas-Gutachten 1950 IV: 942, 944 f.                           |
| Thurn und Taxis-Gutachten 1924 II: 1082                   | Uruguay-Gutachten 1954 IV: 934–936                             |
| Tschechoslowakei-Gutachten 1927 II: 1088,<br>1090 f.      | Japan-Gutachten 1954 IV: 947, 951 f., 955                      |
|   | Zypern-Gutachten 1959 IV: 963–966                              |

## Personenregister

Es werden nur namentliche Nennungen im Haupttext sowie Abbildungen berücksichtigt.

- Abraham (Bibel) 40, 375  
Abraham, Hans Fritz 689  
Achelis, Johann Daniel 567, 576 f.  
Achille(u)s (Mythologie) 165  
Adamovich, Ludwig (sen.) 73 f., 467 f., 471, 474 f., 561, 625, 768 f., 770  
Adenauer, Konrad 481, 484, 491, 531 f., 543, 884  
Adler, Alfred 456  
Adler, Friedrich 257  
Adler, Max 164, 180, 182, 184, 194, 353, 354 (Bild), 355 f., 381, 400, 403, 412, 580  
Adler, Sigmund 67–69, 90  
Adler, Viktor 183, 233  
Adorno, Theodor W. 831  
Aftalión, Enrique 811 (Bild)  
Agamemnon (Mythologie) 649  
Aischylos 649  
Akzin, Benjamin 393, 826  
Albert, Hans 15  
Alexander III. der Große, König von Makedonien 496  
Aliprantis, Nikitas 18  
Allen, Eleanor W. 685  
Amos, Hans Egon 498  
Amselek, Paul 898 f.  
Andrássy, Gyula d. J. 226  
Angier, Carole 15  
Anschütz, Gerhard 12, 108 f., 140, 143, 349 (Bild), 350 f., 369, 395, 534, 558  
Antoniolli, Walter 8, 826, 885, 908  
Anzilotti, Dionisio 411, 597  
Apollo (Mythologie) 375  
Arangio-Ruiz, Gaetano 787, 832  
Aristegui, Abel Javier 17, 809  
Aristoteles 54, 388, 495 f., 586, 824, 843, 861 f., 895 f.  
Arndt, Paul 464  
Arndts, Carl Ludwig 138  
Arz v. Straußenburg, Artur 202  
Aschaffenburg, Gustav 529  
Atreus (Mythologie) 649  
Attlee, Clement R. 736  
Auer, Albert 895  
Aufrecht, Hans 392, 684, 826  
Austerlitz, Friedrich 256, 431, 446, 458  
Austin, John 110, 694, 701, 728, 875, 900, 902  
Aydelotte, Frank 722  
Azcárate Florez, Justino de 389, 805  
Bachrach, Joseph 39  
Bacon, Francis 650  
Badeni, Kasimir v. 95  
Ball, Margaret 707 f.  
Barabbas (Bibel) 302  
Baron, Sally 356  
Barrows, David P. 711  
Bartók, Béla 39  
Bartsch, Robert 489  
Bauer, Otto 12, 39, 180, 181 (Bild), 182, 184, 194, 241 (Bild), 288, 291, 295, 303, 356–358, 360, 381, 459, 466, 471, 485, 580  
Bechyně, Rudolf 612  
Beck, Max Wladimir 95  
Becke, Friedrich Johann 258  
Becker, Carl Heinrich 483  
Beckett, William Eric 783  
Bekes, Aladár 395  
Bellmond v. Adlerhorst, Anton 175  
Bellquist, Eric C. 710, 712  
Benedict, H. H. 816–819  
Benedikt, Heinrich 217  
Beneš, Edvard 569, 600, 609, 610 f., 618, 622, 629 f., 633 f.  
Ben-Gurion, David 804  
Berghold, Karl 328 f., 337  
Berkeley, George 711  
Bernatzik, Edmund 69–72, 73 (Bild), 74 f., 80 f., 89, 99, 107 f., 120, 122, 125, 138, 140, 142, 148, 151, 161, 178, 186 f., 189, 204, 214, 230, 245, 255–263, 313, 328  
Bernatzik, Marie 187  
Bernfeld, Lilli → Stroß, Lilli  
Bernfeld, Siegmund 382  
Bernstein, Eduard 183  
Betancur, Cayetano 826

- Beth, Josef 112, 122  
 Bettauer, Hugo 120, 402  
 Beveridge, William 550, 658  
 Bierling, Rudolf 140  
 Bilfinger, Karl 350  
 Billings, Frederick 711  
 Billroth, Theodor 86  
 Binding, Karl 124  
 Bismarck, Otto v. 157, 418  
 Bittner, Julius 59  
 Bloch, Alfred 256  
 Blomeyer, Arwed 774  
 Bobbio, Norberto 868, 881  
 Bodenheimer, Edgar 705  
 Bodin, Jean 265  
 Böhm von Bawerk, Eugen 148, 184, 190, 311  
 Bohne, Gotthold 554  
 Bombiero, Julius 123  
 Bondi, Anna → Fried, Anna  
 Bondi, Bertha, geb. Prager 114, 377  
 Bondi, Ferdinand 114  
 Bondi, Herz 114  
 Bondi, Karoline → Drucker, Karoline  
 Bondi, Margarete → Kelsen, Margarete  
 Bondy, Otto 394, 684, 826  
 Bonitz, Hermann 47  
 Borodajkewycz, Taras 906 f., 909  
 Borotha, Livius 200  
 Bosch, Hieronymus 626  
 Bourquin, Maurice 637, 584  
 Boyer, John 12  
 Brandweiner, Heinrich 826  
 Brassloff, Stephan 401 f.  
 Braun, Adolf 483  
 Braun, Ernst 123  
 Braun, Otto 485, 524, 532, 534, 577  
 Brockhausen, Karl 91, 214, 489  
 Broda, Engelbert 180 f., 380  
 Broda, Ernst 180 f., 382  
 Broda, Hans Christian 180 f., 885, 907 f.  
 Broda, Paul 180  
 Broda, Viola, geb. Pabst 179 f., 382  
 Bronner, Gerhard 907  
 Bronstein, Lev → Trotzki  
 Brügel, Ludwig 278  
 Brüning, Heinrich 506 f., 510, 524  
 Brunner, Emil 843, 845, 863  
 Brusiin, Otto 833  
 Büchner, Ludwig 55, 104  
 Bühler, Karl 456, 489  
 Büllingen, Marie-Clara 15  
 Bulygin, Eugenio 17, 871 f.  
 Bum, Ernst 341  
 Burckhardt, Carl Jacob 583  
 Burger, Michael 82  
 Burián, István 212, 226  
 Busch, Jürgen 14 f., 19  
 Bustamente y Montoro, Antonio Sanchez de 688  
 Buxbaum, Richard 14, 18  
 Caesar, Gaius Iulius 51  
 Caetano, Marcelo 669  
 Cairns, Huntington 728 f., 731, 737, 761–763, 771, 820 f.  
 Calogero, Guido 882  
 Calvin, Jean 579  
 Caminos, Hugo 17, 758, 808 f.  
 Campagnolo, Umberto 586 f., 624  
 Cannon, Cavendish 729  
 Cardozo, Benjamin N. 659  
 Carnap, Rudolf 607, 645  
 Carsun Chang, Chun-mai 758  
 Cassirer, Ernst 849  
 Casper, Gerhard 18  
 Cathrein, Victor 896  
 Černý, Jan 599  
 Červenka, Karel 758  
 Chamberlain, Arthur Neville 630  
 Chamberlain, Houston Stewart 84  
 Chaplin, Charlie 490  
 Churchill, Winston 637, 642, 723, 740  
 Chvalkovský, František 633  
 Chytil, Václav 590  
 Cicero, Marcus Tullius 51  
 Clam-Martinic, Heinrich 193, 200  
 Clay, Lucius D. 738  
 Clemenceau, Georges 526  
 Coenders, Albert 555  
 Cohen, Hermann 104, 106 f., 153, 177, 264, 327, 332–334, 337, 339, 343 f.  
 Columbus, C. John 854  
 Conant, James Bryant 607, 619, 660, 709  
 Connally, Tom 759  
 Conolly, Richard L. 800  
 Conrad v. Hötzendorf, Franz 439  
 Constant, Benjamin 509  
 Cossio, Carlos 17, 805–810, 811 (Bild), 812–814  
 Coudenhove-Kalergi, Richard 381  
 Couture, Eduardo J. 809  
 Cowles, William B. 743 f.  
 Cramer, Myron 744 (Bild)  
 Cunow, Heinrich 355 f.  
 Curiel, José Luis 874  
 Curtius, Julius 513  
 Cusanus, Nicolaus 843  
 Ćwikliński, Ludwik 203, 206 f.

- Czapp, Karl 207  
 Czyhlarz, Karl 67, 69  
  
 Daladier, Édouard 630  
 Daniel, Price 854  
 Danneberg, Robert 286, 289 f., 303  
 D'Annunzio, Gabriele 304  
 Dante Alighieri 70, 80–84, 87, 93, 98 f., 101, 131, 268, 328, 411, 669  
 Darwin, Charles 53, 86, 373  
 Davies, David 641–644  
 Demokritos 650  
 Demosthenes 51  
 Denk, August 112  
 Dérer, Ivan 561 f., 569  
 Descartes, René 56, 806  
 Deuticke, Franz 262  
 Deutsch, Julius 227, 458  
 Deutsch, Monroe E. 720, 754  
 Dickinson, Edwin D. 664, 740, 762–764  
 Dickinson, John 657  
 Dinghofer, Franz 221, 233, 239, 364, 421  
 Dionysios II., Tyrann von Syrakus 494  
 Djuvara, M. 623  
 Dnistriański, Stanislaw 214  
 Dobretsberger, Josef 315, 498, 523, 887  
 Dollfuß, Engelbert 403, 550, 580 f., 771  
 Domin, Karel 611  
 Dopsch, Alfons 310  
 Dreier, Horst 10, 302  
 Drost, Heinrich 559  
 Drucker, Adolph (Adolf) 113 f., 119, 120–122, 377, 717, 730, 804  
 Drucker, Karoline, geb. Bondi 113 f., 117, 121, 377, 717, 804  
 Drucker, Peter 114, 228, 380  
 Drummond, Felipe 16  
 Drury, Betty 665  
 Duguit, Léon 396, 411, 604  
 Dungen, Otto 190 f.  
 Durig, Ernst 474  
 Dürig, Günter 738  
 Durkheim, Émile 331  
 Dürrenmatt, Friedrich 535  
 Dworkin, Ronald 891  
  
 Eagleton, Clyde 754, 815, 826  
 Ebers, Godehard Josef 349 (Bild), 482 f., 499 f., 529 f., 545 f., 548, 555 f.  
 Ebert, Friedrich 250, 272  
 Eckert, Christian 481 f., 484, 486, 531, 545  
 Ehrenhaft, Felix 401  
 Ehrenzweig, Adolf (Aaron) 889  
 Ehrenzweig, Albert jun. 889 f., 903 f., 909, 914  
 Ehrenzweig, Albert sen. 889  
 Ehrenzweig, Armin 206, 400, 889  
 Ehrlich, Eugen 165–168, 403, 568, 899  
 Ehs, Tamara 11, 16, 19  
 Eichhoff, Johann Andreas 230  
 Einstein, Albert 611, 657  
 Eisenmann, Charles 389 f., 585 (Bild), 826, 881  
 Eisler, Arnold 256, 446  
 Eisner, Kurt 405  
 Elman, Philip 607  
 Engel, Friedrich 256, 428, 444–446, 473, 475, 488 f.  
 Engel, Salo 825 f.  
 Engels, Friedrich 299 f., 356, 798 f., 840, 846  
 Engisch, Karl 878, 912  
 Engländer, Oskar 563  
 Engliš, Karel 164, 635, 886  
 Erler, Eduard 256  
 Ermacora, Felix 11  
 Erzberger, Matthias 734  
 Esser, Hermann 256  
 Ettmayer, Karl 70  
 Eugen, Prinz v. Savoyen 35  
 Euripides 649  
 Evans, Roger F. 691, 709, 715, 720, 762  
 Ewald, Oscar → Friedländer, Oscar Ewald  
 Exner, Adolf 102  
 Exner, Franz 47  
 Exner, Wilhelm Franz 489  
 Eybeschütz, Jonathan 113  
  
 Fairlie, John A. 661–664  
 Falck, Carl 536  
 Falser, Stephan 160, 256, 282, 293 f., 303, 446, 923  
 Feder Lee, Anne Marguerite 14, 38, 100, 718 (Bild), 803, 916  
 Feder, Ernst 667, 670, 803  
 Feder, Maria Beate, geb. Kelsen 179 (Bild), 180, 308 (Bild), 370, 376 (Bild), 380, 560, 566, 582, 602, 625, 666 f., 718, 803 f., 852, 911, 916 f.  
 Feder, Rosa 670  
 Feder, Sali 670  
 Ferdinand III., röm.-dt. Kaiser 62, 611  
 Ferrero, Guglielmo 584  
 Ferstel, Heinrich 67  
 Feuerbach, Anselm von 558  
 Feuerbach, Ludwig von 849  
 Fichte, Johann Gottlieb 392  
 Ficker, Heinrich 770  
 Figl, Leopold 883  
 Finch, George 754  
 Fink, Jodok 221, 239, 287

- Firnberg, Hertha 5, 8  
 Fischer, Heinz 906, 908 f.  
 Fischer von Erlach, Joseph Emanuel 128  
 Flechtheim, Ossip K. 826  
 Fleiner, Fritz 367, 369, 387, 561  
 Fleischer, Georg 393 f., 656, 682  
 Flexner, Abraham 657, 659  
 Floris, Joachim 849 f.  
 Foltin, Edgar 613, 618, 633  
 Forsthoff, Ernst 908  
 Fournier, August 70  
 Förster, Ludwig 36  
 Franke, Emil 615, 618  
 Frankfurter, Felix 607, 659, 678, 697  
 Franz I., Kaiser v. Österreich 63  
 Franz Ferdinand, Erzherzog v. Österreich 171  
 Franz Joseph I., Kaiser v. Österreich u. König  
 v. Ungarn 33, 63, 95, 112, 189, 199  
 Freeman, Alwyn 743 f., 826  
 Freud, Anna 370  
 Freud, Sigmund 36, 57, 77–79, 370–374, 456,  
 463  
 Frick, Wilhelm 542  
 Fried, Anna, geb. Bondi 114, 117, 557  
 Fried, Berthold 114, 119  
 Fried, Gerda → Gross, Gerda  
 Friedländer, Oscar Ewald (Pseudonym:  
 Oscar Ewald) 152 f., 343  
 Friedrich Wilhelm III., König v. Preußen 481  
 Frisch, Hans 214  
 Frisselle, Samuel Parker 817  
 Fritsch, Benno 71  
 Froehlich, Georg 271, 291, 303, 474  
 Fuchs, Ernst 165  
 Fuchs, Hans 545  
 Fuchs, Margit → Kraft-Fuchs, Margit  
 Fuchs, Viktor 256  
 Fuller, Lon L. 683, 698, 703  
 Furtmüller, Aline, geb. Klačko 179 f.  
 Furtmüller, Carl 179  
 Furtwängler, Wilhelm 377  
  
 Galilei, Galileo 650  
 Gardiol, Ariel Alvarez 17  
 Garner, James W. 661  
 Gärtner, Friedrich 251  
 Gassner, Miriam 16–19  
 Gasperi, Alcide de 39  
 Gautsch, Paul 102  
 Gény, François 604  
 Gerber, Artur 77  
 Gerber, Carl 140  
 Giacometti, Zaccaria 833  
 Gierke, Otto v. 71, 133, 140, 167  
  
 Gildersleeve, Virginia → McClam, Virginia  
 Gioja, Ambrosio 17, 808 f., 811 (Bild), 814, 826,  
 830  
 Girardi, Alexander 234  
 Gisela, Erzherzogin v. Österreich 49  
 Gleispach, Wenzeslaus (Wenzel) 200, 307,  
 337 f.  
 Glöckel, Otto 180, 241 (Bild), 257 f., 260 f., 398  
 Gmelin, Hans 342  
 Gmoser, Susanne 18  
 Goble, George W. 663  
 Goebbels, Joseph 542  
 Goldscheid, Rudolf 381  
 Goldschmidt, Hans Walter 545  
 Golunskij, Sergei A. 847  
 Gontscharowa, Natalija 39  
 Goodhart, Arthur Lehman 623, 821  
 Grab, Alice 382  
 Grab, Emmanuel 381  
 Grant, J. A. C. 664  
 Grau, Sami 123  
 Greene, Jerome D. 709  
 Griffiths, Farnham Pond 821  
 Grompone, Antonio M. 810  
 Gronchi, Giovanni 882  
 Groh, Kathrin 12  
 Gross, Gerda, geb. Fried 557  
 Gross, Leo 391, 394, 458, 498 f., 557, 682, 754,  
 765, 793, 825  
 Grosser, Otto 611  
 Groß, Karl 69  
 Grotius, Hugo 794, 896  
 Gruber, Karl 176  
 Gruener, Franz 256  
 Grünbaum, Fritz 456  
 Grünberg, Carl 71, 258–261, 583  
 Grünhut, Carl Samuel 70, 88, 102, 108, 154  
 Gruscha, Joseph Anton 59  
 Guggenheim, Paul 587, 643 f., 666, 826  
 Gulick, Charles Adams 224, 752  
 Gurian, Waldemar 705  
 Gürke, Norbert 608  
 Gürtler, Alfred 191  
  
 Haberler, Gottfried v. 582  
 Habsburg-Lothringen, Otto 732  
 Hácha, Emil 630, 633 f.  
 Hagerström, Axel 544  
 Hainisch, Marianne 489  
 Hainisch, Michael 421, 489  
 Halle, Hiram 655  
 Hambro, Edvard 758, 826, 867  
 Hamsun, Knut 52, 76, 80, 377 f.  
 Harmat, Ulrike 12

- Harno, Albert J. 662  
 Harpner, Gustav 256  
 Harris, David 732  
 Hart, H. L. A. (Herbert Lionel Adolphus) 13,  
 848, 889–892, 912, 925  
 Hartl, Karl 446  
 Hartmann, Ludo Moritz 125f, 164  
 Harvard, John 680  
 Hauke, Franz 190  
 Hauptmann, Gerhart 121  
 Hauriou, Maurice 698  
 Havlíček, Franz 149, 177, 337  
 Hawelka, Fritz 161, 189, 230  
 Hayek, Friedrich August v. 316, 392, 583, 844,  
 908  
 Haymann, Franz 491  
 Hecht, Robert 474  
 Heck, Philipp 698  
 Hegel, Georg Wilhelm Friedrich 65, 344, 348,  
 354 f., 521  
 Hegele, Max 355  
 Heidegger, Martin 806  
 Heilmann, Ernst 485  
 Heimann, Eduard 521  
 Heinz, Grete (geb. Unger) 19  
 Helena (Mythologie) 649  
 Hellauer, Josef 466  
 Heller, Edward 819  
 Heller, Hermann 12, 348, 349 (Bild), 351–353,  
 420, 532, 608  
 Hellpach, Willy 600  
 Hemingway, Ernest 725  
 Henlein, Konrad 601, 629, 631  
 Henrich, Gustav 149  
 Henrich, Walter 149, 320–322, 336, 340, 524,  
 622,  
 Herbart, Johann Friedrich 54  
 Herdan-Zuckmayer, Alice 121, 187,  
 Heraklit 650  
 Hermann, Rudolf 281  
 Hermida, Ernesto 809  
 Herrfahrdt, Heinrich 420  
 Herrnritt, Rudolf Hermann (v.) 189, 214, 489  
 Herz, Hans (John) 519 f., 584, 586, 683, 826  
 Herzl, Theodor 86  
 Hexner, Ervin P. 826  
 Heydte, Friedrich August v. d. 541 f., 556 f.,  
 738, 866, 887  
 Heymann, Joseph Alexander 43  
 Highley, Albert E. 639  
 Hilferding, Rudolf 184  
 Hilgenreiner, Karl 603  
 Hilsner, Leopold 86  
 Himmler, Heinrich 584  
 Hindenburg, Paul v. 509, 512, 542, 546, 616  
 Hippel, Ernst v. 349 (Bild), 450  
 Hitler, Adolf 79, 225, 491, 524, 537, 541–543,  
 545 f., 558, 572, 601, 609, 625 f., 628–631, 633,  
 652, 665, 675, 733, 747, 753, 771, 821, 866  
 Hobbes, Thomas 404  
 Höfer v. Feldsturm, Franz 217  
 Hoffmann, Alexander 14, 682  
 Hoffmann, Helene 681, 914  
 Hoffmann, Richard 681  
 Hoffmann, Ruth 682  
 Höfler, Alois 55–57  
 Hofmann, Rupert 911  
 Hofmannsthal, Hugo v. 174, 376, 381, 397  
 Hold (v.) Ferneck, Alexander 12, 135, 140, 161,  
 218, 260, 310, 320, 399–401, 403–409, 487,  
 568, 924  
 Holdhaus, Anton 123  
 Holmes, Deborah 378  
 Holmes, Oliver Wendell (jun.) 678 f.  
 Holstein, Günther 350 f.  
 Homer 51, 693  
 Horák, Ondřej 397  
 Horbačevskýj, Ivan 226  
 Horkheimer, Max 583  
 Horner, Henry 664  
 Horovitz, Karl 401  
 Howard, Harry N. 732  
 Howard, Jack 801  
 Howard, John C. 888  
 Hoyer, Ernst 620, 632 f.  
 Hudson, Manley O. 708, 712, 754, 761 f., 776,  
 837  
 Hugelmann, Karl 256  
 Hugenberg, Alfred 524  
 Hughes, Charles E. 696  
 Hula, Erich 394, 498–500, 548, 552, 557, 628,  
 656, 825  
 Hull, Cordell 696, 733, 735, 755  
 Hülsmann, Jörg Guido 22  
 Hume, David 56, 110 f., 651, 693, 695, 843  
 Hummer, Gustav 238 f.  
 Hupka, Josef 307, 402  
 Hussarek (v.) Heinlein, Max 69, 161, 201, 212,  
 214, 218, 222–224, 262, 395  
 Husserl, Edmund 319, 343, 400, 806, 849  
 Hutchins, Robert M. 660, 705 f.  
 Inama-Sternegg, Theodor v. 70  
 Innitzer, Theodor 403  
 Jabloner, Clemens 8, 13, 16, 648  
 Jackson, Robert H. 745–747, 750, 752, 754  
 Jacobi, Erwin 341

- Jan II., König v. Polen 63  
 Janzen, Henry 705  
 Jarcke, Karl Ernst 64–66  
 Jäckh, Ernst 642  
 Jellinek, Adolf (Aaron) 36, 101  
 Jellinek, Georg 36, 75, 101 f., 103 (Bild), 104, 106–109, 122, 132 f., 138, 140, 143, 152, 190, 245, 331, 343, 348, 386 f., 920 f., 923  
 Jellinek, Walter 349 (Bild), 385, 420, 505, 530  
 Jerusalem, Wilhelm 187  
 Jessup, Philip C. 754  
 Jestaedt, Matthias 9, 879  
 Jesus Christus 302, 822 f., 843, 864, 870, 920  
 Jéze, Gaston 396, 623  
 Jhering, Rudolph v. 132, 140, 604, 698  
 Jiménez de Aréchaga, Eduardo 811, 852  
 Jöckel, Wilhelm 342  
 Jodl, Alfred 736  
 Jodl, Friedrich 69, 78, 125, 489  
 Jodl, Margarete 489  
 Johann II., Fürst v.u.z. Liechtenstein 425  
 Johnson, Alvin S. 655 f., 665, 668, 677  
 Johnson, Robert S. 817  
 Jonas, Franz 832, 884  
 Jones, Harry W. 702  
 Joseph II., röm.-dt. Kaiser 27 f.  
 Jørgensen, Jørgen 901  
 Judin, Pavel F. 847  
 Jung, C. G. (Carl Gustav) 607, 820  
 Jung, Erich 608
- Kafka, Franz 38, 79, 599, 616  
 Kagei, Umeo 855  
 Kann, Lilli → Kelsen, Elisabeth  
 Kann, Robert 908  
 Kant, Immanuel 55–57, 106, 183 f., 266, 316, 332, 392, 415, 589, 859, 896, 899, 927  
 Kantorowicz, Hermann 105 f., 165  
 Karl IV., röm.-dt. Kaiser 62  
 Karl I. (IV.), Kaiser v. Österreich u. König v. Ungarn 199, 207, 215, 219, 233, 652  
 Kaskel, Walter 385  
 Katsuno, Yasusuke 856  
 Kaufmann, Erich 12, 344–347, 349 (Bild), 350 f., 353 f., 403, 405, 501, 557 f.  
 Kaufmann, Felix 319 f., 336, 342 f., 345, 398, 524, 600, 656  
 Kautsky, Benedikt 832  
 Kautsky, Karl 183, 301, 355 f.  
 Kazimierz III., König v. Polen 63  
 Keinert, Heinz 913  
 Kelsen, Abraham Littman d.Ä. 30  
 Kelsen, Adolf (Abraham Littman d.J.) 30, 32 f., 35 f., 37 (Bild), 38 f., 41 f., 43 (Bild), 44 f., 47, 99, 919,  
 Kelsen, Angela (Gelle) 33  
 Kelsen, Anna Renata → Kelsen Oestreicher, Hannah  
 Kelsen, Auguste, geb. Löwy 37 (Bild), 38–40, 42, 45, 100, 626, 753,  
 Kelsen, Chana 30  
 Kelsen, David 30  
 Kelsen, Elisabeth (Lilli), geb. Kann 118, 626  
 Kelsen, Elkana 30  
 Kelsen, Ernst 41 f., 45, 99, 111, 119, 228, 382, 584, 626, 919  
 Kelsen, Paul Fritz (Friedrich) 41, 43, 100, 111, 118, 228 f., 870  
 Kelsen, Gertrude → Weiss, Gertrude  
 Kelsen, Henriette (Hinda) 33  
 Kelsen, Isaak 30  
 Kelsen, Liesl 626  
 Kelsen, Margarete (Grete), geb. Bondi 19, 113 f., 115 (Bild), 116–118, 122, 178, 179 (Bild), 370, 376 (Bild), 552, 557, 560, 581 (Bild), 602, 663, 669–671, 675 f., 682, 715–718, 752, 803, 809, 811 f., 829, 836 (Bild), 839, 865, 882, 885, 902, 914, 915 (Bild), 917, 919  
 Kelsen, Maria Beate → Feder, Maria  
 Kelsen, Osias 30–33, 41  
 Kelsen, Regina (Rebecca) 33  
 Kelsen, Samuel 33, 36 f., 39, 42  
 Kelsen, Sophie (Sara) 33  
 Kelsen Oestreicher, Hannah, geb. Kelsen, Anna Renata 178, 179 (Bild), 308 (Bild), 370, 376 (Bild), 377, 380, 497, 543, 547, 560, 566, 602, 625 f., 653, 666 f., 717, 866 f., 675, 676, 730, 802 – 804, 917  
 Kemal, Mustafa (Atatürk) 39  
 Kepler, Johannes 650  
 Kerr, Clark 888  
 Kerwin, Jerome 705  
 Kessler, Friedrich 661  
 Kienböck, Viktor 256  
 Killian, Josef 176  
 Kirchert, Friedrich 202  
 Kirchweyer, Ernst 907  
 Kittredge, Tracy B. 645, 670, 688, 690 f., 704, 712, 714 f.  
 Kitz, Arnold III  
 Kiyomiya, Shiro 393  
 Klačko, Samuel 179  
 Klahr, Alfred 315  
 Klang, Heinrich 771  
 Klastersky, Wilhelm 383  
 Klaus, Josef 905 (Bild)

- Klecatsky, Hans R. 4, 14, 860, 912  
 Klee, Alois 446  
 Klein, Franz 69, 91, 237  
 Klestil, Thomas 8  
 Kliemann, Artur-Töleuid 392  
 Klimt, Gustav 234  
 Klinghoffer, Hans (Itzhak) 393, 804, 809, 812, 826  
 Klug, Ulrich 826, 883, 892 f., 901, 912  
 Knight, Max (Kühnel, Max Eugen) 859, 881  
 Knoll, August Maria 342, 887  
 Koellreutter, Otto 349, 558  
 Koerber, Robert 401 f.  
 Kohler, Joseph 698  
 Kohlrausch, Eduard 385  
 Kokoschka, Oskar 187, 376  
 Kolisko, August 256  
 Kolumbus, Christoph 810  
 Korb, Axel-Johannes 12  
 Korshunov, Yuri 17  
 König, Rudolf 176  
 Kopecký, Jaromir 634  
 Körner, Theodor 884  
 Korošec, Anton 213, 222, 226  
 Köster, Adolph 153  
 Kötler, Rudolf 161  
 Krabbe, Hugo 331  
 Kraft, Julius 391 f., 397, 401, 465, 524, 600, 604, 684  
 Kraft-Fuchs, Margit 392, 566, 604, 684,  
 Kramář, Karel 222 f., 225  
 Krauel, Wolfgang 578  
 Kraus, Herbert 485  
 Kraus, Karl 79, 120, 381  
 Kraus, Wolfgang 606, 700  
 Krčmář, Jan 601  
 Kreisky, Bruno 316  
 Krefß, Wilhelm 476  
 Kroll, Josef 494, 525  
 Krones, Anton 119  
 Küçük, Fazıl 857  
 Kudrnáč, František 159  
 Kühnel, Max Eugen → Knight, Max  
 Kulisch, Max 190 f., 291, 426  
 Kunz, Josef Laurenz 44 f., 320, 390, 394, 396 f., 400 f., 525, 528, 606, 659, 698, 737, 755, 765, 775 f., 792, 793, 804 f., 807 f., 826, 881, 887, 909, 927  
 Kuroda, Satoru 393  
  
 Laband, Paul 71, 132, 140, 143, 154 f., 190  
 Lachenal, Paul 527, 564  
 Lacina, Ferdinand 906, 909  
  
 Lammasch, Heinrich 70, 90, 161, 201, 214, 217 f., 222–226, 248, 262 f., 429  
 Lamp, Karl 214, 291  
 Landis, James M. 678, 690–692, 706, 709  
 Landmann, Ludwig 466, 543  
 Landsteiner, Karl 607  
 Lang, Anna → Plischke, Anna  
 Lang, Robert 382  
 Langfelder, Otto E. 804, 806, 811 (Bild)  
 Lask, Emil 105 f., 153, 192, 344  
 Laski, Harold 584, 658, 662, 796, 797  
 Lassalle, Ferdinand 355 f., 367, 405  
 Laštovka, Karel 624  
 Laufke, Franz 618  
 Laun, Rudolf 129, 137 f., 161, 191, 214, 218, 230, 259–261, 349 (Bild), 351, 420, 450, 738  
 Lauterpacht, Hersch 584, 658 f., 707 f., 792, 826  
 Lawrence, Ernest O. 710, 763  
 Layer, Max 38, 90, 190 f., 214, 260, 263, 291, 395, 416, 431, 449–451, 487, 489, 560  
 Lebeau, Roland 758  
 Le Bon, Gustave 372  
 Lederer, Emil 110, 184, 466, 552  
 Lee, Chung Hoon 803  
 Lee, Geoffrey 917 (Bild)  
 Le Fur, Louis 623  
 Legaz y Lacambra, Luis 590, 805, 826  
 Leibniz, Gottfried Wilhelm 843  
 Leifert, Karl 88  
 Leigh, Vivien 859  
 Leiminger, Karl 911  
 Leisching, Eduard 489  
 Leites, Nathan 705  
 Lenhoff, Arthur 473  
 Lenin, Vladimir Il'ič 193 f., 298–301, 355, 652, 677, 798 f., 847 f.  
 Leonard, Lotte 377  
 Leopold I., röm.-dt. Kaiser 63  
 Lepsius, Oliver 835  
 Leser, Norbert 826, 886  
 Lessing, Ada 616  
 Lessing, Gotthold Ephraim 52  
 Lessing, Theodor 521, 616  
 Leukippos 650  
 Leupold, Ernst 546, 548, 553, 555  
 Leuthner, Karl 294 f.  
 Levy, Ernst 835  
 Lévy-Bruhl, Lucien 648  
 Lewis, Gilbert N. 763  
 Licht, Stephan (v.) 230, 242  
 Lie, Trygve 789  
 Liebknecht, Karl 250  
 Lindner, Gustav Adolf 57

- Lippowitz, Jakob 381  
 Lipsky, George A. 825 f.  
 Litt, Theodor 348 f.  
 Locke, John 56, 843, 845  
 Loebenstein, Edwin 904, 905 (Bild), 908  
 Loening, Edgar 331  
 Loos, Adolf 121, 128, 187, 376  
 Lorenz, Konrad 908  
 Losano, Mario 875, 881, 902, 910  
 Lotze, Hermann 891  
 Lourie, Leopold 36  
 Löbl, Johann 174 f.  
 Löffler, Alexander 337 f., 340  
 Löwy, Aaron 38  
 Löwy, Alois 93, 100, 112  
 Löwy, Amalia, geb. Schidloff 38  
 Löwy, Auguste → Kelsen, Auguste  
 Löwy, Julie 38  
 Lueger, Karl 108  
 Luna (Mythologie) 375  
 Lutz, Alois 234
- MacDonald, Malcolm 666  
 Mach, Ernst 76, 125  
 Machlup, Fritz 804  
 MacLeish, Archibald 721, 763  
 Maguire, Joseph P. 863  
 Mahler(-Werfel), Alma 456  
 Majer, Alfred 488  
 Makarios III., Erzbischof von Zypern 857 f.  
 Maleta, Alfred 905 f.  
 Malisoff, William M. 800  
 Mänchen, Otto J. 752  
 Manner, George 740  
 Mannheim, Karl 466, 521  
 Mannheimer, Noah 36  
 Mannlicher, Egbert 271, 291  
 Mantoux, Paul 526 f., 584  
 Marcic, René 4 f., 826, 870, 886 f., 895 f.  
 Marek, Bruno 910  
 Maria Theresia, röm.-dt. Kaiserin 27 f., 63  
 Maritain, Jacques 843  
 Martins, Daniel Hugo 16  
 Marx, Karl 183, 299 f., 355–357, 367, 474, 521, 573, 798 f., 840, 846–849  
 Masaryk, Tomáš Garrigue 59, 562, 601, 609  
 Mateos, Adolfo López 874  
 May, Samuel C. 711  
 Mayer, Frederick 14, 916,  
 Mayer, Hans (Literaturwissenschaftler) 493, 506, 519–521, 583, 586, 654  
 Mayer, Hans (Wirtschaftswissenschaftler) 50 f., 58 f., 88, 110, 169, 205, 312 f., 403, 417, 769
- Mayer, Otto 71  
 Mayr, Michael 183, 284–289, 291, 303, 308, 428  
 Mayr-Harting, Robert 569, 633  
 McAfee, Mildred H. 707  
 McCarthy, Joseph 796, 851  
 McClam, Virginia (geb. Gildersleeve) 15, 767, 866  
 McGrath, J. Howard 854  
 Mehring, Reinhold 21 f.  
 Meingast, Adalbert 51  
 Meinel, Julius II. 217 f., 222, 489  
 Meinong, Alexius 57  
 Meixner, Karl 258  
 Mendelssohn Bartholdy, Albrecht 484  
 Menelaos (Mythologie) 649  
 Menger, Carl 311  
 Menzel, Adolf 70 f., 73 (Bild), 74 f., 89, 93 f., 122 f., 142, 161, 204, 214, 245, 256, 259 f., 262, 310, 313, 337–339, 391 f., 395, 416, 428, 446, 473, 475, 489  
 Merkl, Adolf Julius 4 f., 9, 145, 146 (Bild), 147 f., 150, 160, 188, 218, 229, 249, 254, 271, 303, 309, 314 f., 317–321, 327, 336 f., 340, 343, 352, 362, 387, 390, 395, 419 f., 424, 450, 468, 474, 487, 489, 508, 523, 550 f., 560 f., 628, 729, 768, 770 f., 773–776, 827, 884, 887, 905 (Bild), 910, 912, 921  
 Merriam, Charles E. 659–661, 663 f., 704, 706, 840  
 Métall, Grete 668  
 Métall, Rudolf Aladár 1–4, 8, 46, 76 f., 91, 98, 115, 173–176, 225, 303, 309, 342, 375 f., 381 f., 395, 409 f., 416, 422, 491, 493, 498–500, 520, 524, 528, 550, 561, 582, 585 (Bild), 599, 623, 668, 683, 730, 755, 758, 760, 787, 804, 825 f., 904, 911, 916  
 Meyer, Conrad Ferdinand 365  
 Meyer, Hans Horst 489  
 Mik, Josef 49 f., 58  
 Milkas, Wilhelm 472, 626  
 Miller, Arthur 796  
 Minor, Margarete 456  
 Mises, Arthur v. 50  
 Mises, Ludwig (v.) 12, 22, 39, 50, 58 (Bild), 59, 82, 110, 169, 184, 190, 205, 311–313, 550, 581–584, 638, 658  
 Mises, Margit v. (vormals Sereny, Margit) 526, 579, 582  
 Mises, Richard (v.) 50, 646  
 Momigliano, Arnaldo 882  
 Moór, Gyula (Julius) 2, 389, 524  
 Morelly, Etienne-Gabriel 845  
 Morgenstern, Oskar 908  
 Morgenthau, Hans J. 1, 586, 825 f., 841

- Morgenthau, Henry 743  
 Mosely, Philip E. 732  
 Moser, Koloman 234  
 Moses (Bibel) 46, 850  
 Moses, Bernard 711  
 Müller, Hermann 364, 505  
 Muralt, Alexander 476  
 Musil, Robert 79, 120, 376, 456, 653 f.  
 Mussolini, Benito 74, 79, 305, 407 f., 630
- Nachod, Pauline 38  
 Nakano, Tomio 389  
 Nawiasky, Hans 161, 214, 259 f., 349 (Bild),  
 351, 369  
 Nawrat, Eduard 444, 446  
 Neisser, Hans 704  
 Nelson, Leonard 412  
 Nestroy, Johann 59, 421  
 Neubacher, Hermann 489  
 Neumann-Ettenreich, Robert 256, 428, 473  
 Neuner, Robert 567 f., 618, 633  
 Neurath, Otto 398 f., 645, 666  
 Niebuhr, Reinhold 843  
 Nieto Arteta, Luis E. 807  
 Nipperdey, Hans Carl 531, 546, 548, 550, 552,  
 554 f., 567, 833–835, 899  
 Norton, Lucille 840  
 Nußbaum, Arthur 826  
 Nussbaum, Eugenie → Schwarzwald, Eugenie
- Oatman, Miriam E. 731  
 O'Connell, Daniel P. 872  
 Odegaard, Charles E. 820  
 Odegard, Peter H. 816–819, 820 f., 825  
 Oestreicher, Adam 802, 867  
 Oestreicher, Rolf 717, 802 f., 866  
 Ofner, Julius 256, 428, 430 f., 439, 441  
 Ogris, Werner 14, 16  
 Oliver, Covey T. 826  
 Olson, Culbert L. 711  
 Oppenheim, Lassa F. 634  
 Oppenheimer, Franz 464  
 Orlich, Rudolf 617  
 Otaka, Tomoo 524  
 Otto, Ernst 631  
 Ovid (Publius Ovidius Naso) 51
- Palla, Edmund 473  
 Pantůček, Ferdinand 160  
 Papen, Franz v. 532 f., 535  
 Pappenheim, Bertha 237  
 Pappenheim, Wilhelm 237  
 Paris (Mythologie) 649  
 Pasvolsky, Leo 755
- Pašukanis, Evgeni 522, 846–848  
 Paulson, Stanley 10, 652  
 Paulus (Bibel) 844  
 Pawelka, Karl 446  
 Perelman, Chaïm 826  
 Perels, Emil 163  
 Pernkopf, Eduard 259  
 Perón, Juan 808, 810  
 Perry, Ralph B. 695  
 Peterka, Otto 567 f.  
 Petrazycki, Léon 698  
 Petschek, Georg 452 f., 475  
 Pfaff, Leopold 70  
 Philippovich v. Philippsberg, Eugen 81, 89 f.,  
 125, 168, 328  
 Philipps, Lothar 883, 668  
 Piaget, Jean 668  
 Piaget, Valentine 668, 671  
 Picasso, Pablo 39  
 Pilatus, Pontius 302, 822, 843  
 Pils, Ramon 18  
 Pineles, Stanislaus 69  
 Pinto Bilac, Olavo 812  
 Pippin der Jüngere, König der Franken 407 f.  
 Pisko, Oskar 399  
 Pitamic, Leonid(as) 147 f., 189, 207, 218, 266,  
 317, 320, 322, 324, 336 f., 338, 343, 397, 524,  
 887  
 Planck, Max 868  
 Planitz, Hans 492, 555, 560, 770  
 Platon 412, 494–496, 512, 586, 649 f., 823, 843,  
 862–864  
 Plessner, Helmuth 521  
 Plischke, Anna (vormals Lang, Anna) 382 f.  
 Plischke, Ernst A. 382 f.  
 Plöchl, Willibald M. 730, 732 f.  
 Pollak, Rudolf 70, 170, 261  
 Pölzer, Amalia 229, 261  
 Popper, Karl 932, 831, 898, 912  
 Potter, Pitman, B. 584  
 Pound, Roscoe 21, 604 f., 607, 657, 659 f., 662,  
 678, 694, 704, 708 f., 713, 720–722, 730, 755,  
 761, 821, 826, 893, 901 f., 904  
 Powell, Thomas R. 712, 761  
 Poznanski, Roman 593 f.  
 Prager, Bertha → Bondi, Bertha  
 Praz, Mario 882  
 Prefsburger, Richard 462  
 Preuß, Hugo 12, 133, 250 f., 272, 509, 906  
 Prey, Hermann 442, 474  
 Příbram, Karl 465  
 Przeorski, Tadeusz 590  
 Puchta, Georg 65  
 Puntschart, Paul 191

- Purvis, Melvin 743  
 Pütz, Theodor 884  
  
 Queiroz Lima, Eusébio 594  
  
 Rabasa, Emilio jr. 17  
 Rabasa, Emilio sr. 17, 873 f.  
 Radbruch, Gustav 105 f., 558, 698, 900  
 Radermacher, Ludwig 489  
 Radin, Max 754 f.  
 Raffo, Julio 17  
 Rainer, Josef 181  
 Ramek, Rudolf 360, 423 f., 428, 445 f.  
 Rappard, William 476, 526–528, 530, 564–  
 566, 571, 581 f., 584, 605, 607, 637, 642 f.,  
 652, 658, 662, 667 f., 676, 679, 829, 839, 865  
 Rašovský, Adolf 869  
 Rauchberg, Heinrich 214, 561  
 Rauscher, Joseph Ottmar v. 59  
 Reale, Miguel 812  
 Redlich, Josef 189, 218, 223–225, 390, 660  
 Redlich, Oswald 258  
 Reichel, Heinrich 259  
 Reid, Thomas 693  
 Reinhardt, Max 397, 399  
 Reininger, Arthur 489  
 Reissner, Michail A. 847  
 Reitzer, Hermann 832  
 Renard, Georges 698  
 Renner, Karl 12, 164, 180, 182–184, 194, 216,  
 221, 225 f., 229 f., 233 f., 236, 238–240, 241  
 (Bild), 242 f., 246 f., 253, 255, 262, 271–273,  
 278–280, 283, 287 f., 293 f., 300, 303, 308,  
 356, 381, 412, 439 f., 474, 483–486, 489, 768,  
 772–774, 923  
 Reno, (William) Lawson 710, 713–715, 719  
 Ressel, Josef 476  
 Reumann, Jakob 431–433  
 Rheinstein, Max 661  
 Ribbentrop, Joachim v. 633  
 Richter, Elise 489  
 Rickert, Heinrich 104–106, 192  
 Riesen, Günter 545, 575  
 Ringhofer, Kurt 5 f., 8  
 Rinzler, Marilyn 18  
 Ripka, Jan 634  
 Rivera, Diego 677  
 Rockefeller, John D. jr. 394, 677  
 Rockefeller, John D. sr. 660  
 Rodriguez, Guillermo Hector 873  
 Rommel, Otto 121  
 Roncalli, Angelo (Johannes XXIII.) 39  
 Roosevelt, Franklin D. 607, 653, 704, 723, 729,  
 735, 740, 745, 778, 801  
  
 Röpke, Wilhelm 582, 584  
 Rosegger, Peter 234  
 Rosenberg, Wilhelm 89  
 Ross, Alf 391, 544, 787, 871  
 Roth, Joseph 29  
 Rothenbücher, Karl 352, 395, 530  
 Rott, Hans 732  
 Rousseau, Jean-Jacques 126, 297 f., 922  
 Rudolf IV., Herzog v. Österreich 63  
 Ruprecht I., Kurfürst von der Pfalz 108  
 Russell, Frank M. 711, 713 f., 720, 726, 730, 755,  
 758, 761–764, 778, 815–817  
 Rust, Bernhard 549, 553  
  
 Sachs, Hanns 371, 681 f.  
 Sallust (Gaius Sallustius Crispus) 51  
 Salmond, John 902  
 Sander, Friedrich (Fritz) 12, 147–149, 177, 314,  
 317–341, 344, 354, 387, 397, 403, 405, 563 f.,  
 568, 601, 620–622, 631, 807, 920 f.  
 San Nicolò, Mariano 561, 564, 567–569  
 Sarlo, Oscar 13  
 Sartorius, Carl Friedrich 503 f.  
 Satter, Karl 451 f.  
 Sauter, Johannes 616  
 Savage, Carlton 729, 731, 760  
 Savigny, Friedrich Carl v. 65, 335  
 Sawada, Renzo 855  
 Sayre, Paul 702  
 Scelle, Georges 476, 564, 643, 826  
 Schachter, Oscar 763, 787, 826  
 Schaefer, Ernst 413  
 Schager (v. Eckartsau), Albin 195 f., 206 f., 222  
 Schambeck, Herbert 4, 14  
 Schärf, Adolf 185, 831, 886  
 Schärf, Hilda 185  
 Schätzel, Walter 563  
 Schechter, Edmund 882  
 Scheidemann, Philipp 250  
 Schenk, Hans Georg 612  
 Scheuner, Ulrich 867  
 Schey, Josef 70, 88, 141  
 Schick, Franz 710, 713  
 Schidloff, Amalia → Löwy, Amalia  
 Schidloff, Samuel 39  
 Schiele, Egon 234  
 Schiff, Walter 238, 402  
 Schindler, August 58  
 Schirach, Baldur v. 525  
 Schlick, Moritz 376, 398, 489, 616  
 Schmidt, Friedrich 48  
 Schmidt, Johann 54 f.  
 Schmill Ordóñez, Ulises 17

- Schmitt, Carl 12, 21, 141, 341, 350, 359, 369,  
464, 505, 507–513, 530–534, 536, 538, 555 f.,  
558, 568, 608, 856, 921, 926
- Schmitz, Georg 9, 273
- Schmitz, Richard 433
- Schmölz, Franz-Martin 895 f.
- Schneeweiß, Rudolf 462
- Schneider, Lilli 377
- Schnitzler, Arthur 49 f., 59, 150, 432
- Schober, Johannes 458, 467, 513, 515
- Schoenborn, Walter 420
- Schöffler, Herbert 548
- Schönbauer, Ernst 401, 487
- Schönberg, Arnold 38, 121, 187
- Schöne, Lotte 397, 399
- Schopenhauer, Arthur 55, 76
- Schranil, Rudolf 563
- Schreier, Fritz 319 f., 336, 343, 400, 444, 447,  
522, 524, 628
- Schrutka v. Rechtenstamm, Emil 69 f., 89 f.
- Schubert, Franz 59
- Schücking, Walter 484
- Schüller, Richard 514, 583
- Schumann, Clara 114
- Schumann, Hellmut 669
- Schumpeter, Anna, geb. Reisinger 190
- Schumpeter, Joseph 169, 184, 190 f., 205, 241  
(Bild), 704
- Schuschnigg, Kurt 471, 625 f., 733
- Schuster, Maximilian 89, 421
- Schütz, Alfred 376
- Schwarzenberger, Georg 826
- Schwarzwald, Eugenie, geb. Nussbaum 12,  
120–122, 126, 186 f., 377, 378 (Bild), 380, 919
- Schwarzwald, Hermann (Hemme) 120–122,  
169, 187, 378 (Bild), 380
- Schwind, Ernst (v.) 12, 14, 19, 56, 69, 90, 204 f.,  
258, 299, 399 f., 403, 407–409, 502, 568, 899,  
908, 924
- Schwind, Fritz 14, 908
- Sedláček, Jaromir 397, 623
- Seidler, Ernst jun. 149 f., 177, 336 f., 489
- Seidler, Ernst sen. 122 f., 144, 170, 185, 194,  
200 f., 218, 327, 489
- Seipel, Ignaz 218, 223–225, 232 f., 248, 285,  
288, 290 f., 303, 360, 381, 421, 435, 440,  
454 f., 457, 459
- Seitz, Karl 194, 221, 227, 239, 260, 273, 277,  
280, 440, 458 f., 466, 473, 485, 580
- Seldte, Franz 524
- Sellars, Kirsten 12
- Sereny, Margit → Mises, Margit
- Sever, Albert 439 f.
- Seydel, Max 190
- Seyß-Inquart, Arthur 403, 625 f.
- Siccama, D. G. Rengers Hora 623
- Siches, Luis Recaséns 389 f., 688, 805, 826,  
886
- Siebeck, Oskar 129, 412
- Siebeck, Paul 99, 128 f., 142, 263
- Sighele, Scipio 372
- Silberpfennig, Henda → Silving, Helen
- Silveira, Flávio 593 f.
- Silving, Helen (urspr. Silberpfennig, Henda)  
147, 498, 683 f., 708, 766 f., 826
- Simmel, Georg 111
- Singer, Heinrich 92
- Singer (urspr. Sieghart), Rudolf 381
- Sinowjew → Zinovev
- Skrotzky, Otto 123
- Slameczka, Friedrich 49
- Slapak, Alois 443, 446
- Smelser, Helen 1
- Smelser, Neil 1
- Smend, Rudolf 12, 348, 349 (Bild), 350, 352,  
501–504, 507 f., 520, 532, 558, 568, 899, 926
- Smyth, Howard M. 732
- Sobička, Konstantin 622
- Sobičková, Marie 622
- Somló, Felix 259, 405 f
- Sophokles 51, 649
- Soukup, František 614
- Spann, Othmar 169, 259 f., 307, 310, 312, 316,  
328, 331, 342, 381, 392, 402 f., 467, 921
- Spencer, Herbert 331
- Sperber, Hans 374
- Sperl, Hans 70, 204, 310, 336
- Spiegel, Ludwig 214, 260, 324
- Spielhagen, Friedrich 52
- Spiethoff, Arthur 385
- Spinoza, Baruch de 74, 843
- Spitaler, Armin 835
- Spitzer, Leo 491
- Springer, Ferdinand 559
- Springer, Julius jun. 559
- Sproul, Robert G. 711, 715, 761, 763 f., 796 f.,  
815–819, 821
- Srbik, Heinrich 488, 491
- Stadler, Friedrich 11
- Stalin, Iosif W. 736, 740, 798 f., 847
- Stammler, Rudolf 604 f.
- Starck, Taylor 729
- Stark, Bernhard 316 f.
- Stark, Michael 615, 618
- Starke, Joseph G. 826
- Starzyński, Stanisław 214
- Staudigl-Ciechowicz, Kamila 11
- Steinherz, Samuel 612

- Sterba, Richard 682  
 Stiasny, Maria 380  
 Stier-Somlo, Fritz 349 (Bild), 482 f., 484, 486,  
 491, 492, 499, 519 f., 521 (Bild), 530, 536  
 Stimson, Henry L. 743  
 Stöger, Otto 89  
 Stöger-Steiner (v. Steinstätten), Rudolf  
 194 f., 198 (Bild), 199, 200 f., 203,  
 206, 211, 216–218  
 Stolleis, Michael 11 f.  
 Stone, Harlan F. 762  
 Stone, Julius 13, 902–904.  
 Stone, Reza 902 f.  
 Stooss, Carl 68, 70: 89  
 Stourzh, Gerald 9  
 Stránský, Jaroslav 833  
 Strauss, Richard 382  
 Strigl, Richard 148, 324, 337  
 Strindberg, August 79, 121  
 Strisower, Leo 70, 80–82, 89, 189, 259, 309 f.,  
 320, 399, 403, 499  
 Strogovich, Mikhail 847  
 Strohl, Mitchell P. 838 f.  
 Stross-Laky, Bridget (Stroß Brigitte) 382, 716  
 Stroß, Lilli, geb. Bernfeld 382, 716  
 Stroß, Walter 382, 716  
 Strzygowski, Josef 380  
 Stučka, Petr 522, 847 f.  
 Stürgkh, Karl 144  
 Swoboda, Hermann 76 f.  
 Sylvester, Julius 239, 256, 434, 444, 446, 475  
 Szegő, Giulio 304
- Taaffe, Eduard v. 95  
 Tammelo, Ilmar 878  
 Tandler, Julius 125, 224–226, 258  
 Tannous, Thiago Saddy 16  
 Tatarin-Tarnheyden, Edgar 349 (Bild), 420,  
 608  
 Tauber, Richard 397, 399  
 Taylor, Elizabeth 859  
 Teilhard de Chardin, Pierre 39  
 Teufel, Oskar 219  
 Tezner, Friedrich (urspr. Tänzerles) 150–152,  
 158, 162: 214, 291  
 Thales v. Milet 650  
 Thévenaz, Henri 593, 826, 830  
 Thoma, Richard 12, 349 (Bild), 395, 416–418,  
 420, 505  
 Thomas v. Aquin 820, 843, 870, 896  
 Thun und Hohenstein, Leo v. 47, 64–66,  
 Thurn und Taxis, Albert I. v. 424 f.  
 Tietz, Alfred 491  
 Tillich, Paul 466
- Tiny (Hausangestellte Kelsens) 581  
 Tolman, Edward C. 797 f.  
 Tönnies, Ferdinand 411  
 Topitsch, Ernst 826, 886 f.  
 Torberg, Friedrich 376, 675  
 Trainin, Ilja Pavlovič 847  
 Treves, Renato 589  
 Triepel, Heinrich 124, 349 (Bild), 350 f., 411,  
 417, 418 f., 503 f.  
 Trotzki (eig. Bronstein, Lev) 179–183, 193 f.,  
 Truman, Harry S. 736, 750, 796, 801  
 Tucker, Robert W. 795, 826  
 Turezky, Josef 443 f.  
 Tylor, Edward B. 648
- Unger, Anna 19, 761, 829, 836 (Bild)  
 Unger, Frederick (Friedrich) 19, 717, 761,  
 829 f., 832  
 Unger, Grete → Heinz, Grete  
 Unger, Joseph 102, 786  
 Urey, Harold C. 710
- Vaihinger, Hans 897, 898, 927  
 Valdés Otero, Estanislao 16 f.  
 van Kleffens, Eelco 758  
 van Praag, Marinus Maurits 545, 603  
 Vanderbilt, Arthur T. 722, 764  
 Vanossi, Jorge Renaldo 17  
 Vargas, Getúlio 593–595  
 Vecchio, Giorgio 698  
 Verdroß (v. Droßberg), Alfred 4 f., 146–148,  
 150, 173, 177, 188, 264, 268, 316, 318–324, 326,  
 329, 330, 336–338, 340, 342 f., 387, 390 f.,  
 395–397, 424, 437, 485, 487, 489, 522 f., 527–  
 529, 541, 556 f., 559–561, 642, 716, 769 f., 773,  
 775–777, 784, 792, 803 f., 813, 826 f.: 865,  
 868 f., 881, 884, 887, 895, 898, 905 (Bild),  
 910, 921  
 Verdroß (v. Droßberg), Ernst 173  
 Verdroß (v. Droßberg), Ignaz 146, 173 f.  
 Verdroß v. Droßberg, Paul 173  
 Vermeulen, Jean H. 389  
 Vernengo, Roberto 17, 809, 826, 830  
 Verosta, Stephan 826  
 Villanova, José 811  
 Vittorelli, Paul (v.) 225, 255 f., 421, 428, 429  
 (Bild), 434, 444, 454, 473, 475, 489  
 Vochoč, Vladimír 758  
 Voegelin (Vögelin), Eric(h) 315, 376, 394, 399,  
 498, 524, 527 f., 659, 840–842, 848–852,  
 879, 895  
 Vogel, Emmanuel Hugo 161  
 Vogelsang, Karl v. 342  
 Voltolini, Hans (v.) 204, 259, 307, 310

- Vorländer, Karl 183  
Vyshinskij, Andrei 847
- Wagner, Otto 234, 335  
Walgreen, Charles R. 840  
Wahrheit, Karl 123  
Wahrmund, Adolf 87  
Waldner, Viktor 221  
Walker, Gustav 399, 423  
Wallace, Henry A. 801  
Walter, Robert 4–6, 8 f., 13 f., 16, 21, 887, 894, 897, 905 (Bild), 915 f.  
Walz, Gustav 563  
Wanschura, Adolf 446, 474 f.  
Weber, Max 109, 168 f., 331, 463, 502, 698, 841  
Webern, Anton 456  
Wedberg, Anders 544, 699 f.  
Wedrac, Stefan 17–19  
Wehberg, Hans 476, 584  
Weininger, Leopold 78, 82  
Weininger, Otto 55, 76, 77 (Bild), 78–80, 82, 85 f., 118, 138, 149  
Weininger, Richard 149  
Weininger, Rosa 76  
Weir, John M. 743, 744 (Bild), 744 f., 752  
Weiskirchner, Richard 176  
Weiss, Gertrude, geb. Kelsen 41 f., 45, 76, 100, 117, 118, 179, 377, 626, 627 (Bild), 753  
Weiss, Richard 117, 626, 753  
Weiß, Adolf 49  
Weiß, Egon 567 f., 618, 633  
Weiß, Franz Xaver 175, 563, 568, 620, 633  
Weiß, Moritz Ludwig 444, 446 f.  
Weizsäcker, Wilhelm 562, 564, 567 f., 631  
Wekerle, Sándor 201  
Wellesz, Egon 121, 456  
Wenger, Leopold 607  
Wenzel, Clemens 240  
Wenzel, Max 352 f.  
Werfel, Franz 370, 456, 525  
Wettstein, Richard 258, 489  
Weyr, František (Franz) 4, 162–164, 188 f., 214, 319, 341, 343, 379 f., 389, 396 f., 524, 585 (Bild), 562, 600, 622 f., 635, 833  
White, Leonard D. 704, 706  
Whitehead, Alfred N. 723  
Wiese, Leopold v. 464, 508, 548  
Wieser, Friedrich 70, 89, 190, 311 f., 328  
Wigmore, Henry 903  
Wigmore, John W. 662, 698  
Wild, John 863 f.  
Wilhelm II., Deutscher Kaiser 347, 529, 740 f., 839  
Williamson, Francis T. 771 f.  
Wilson, Charles H. 590  
Wilson, T. Woodrow 212, 220, 226, 526  
Windelband, Wilhelm 102, 104–107, 109  
Windelband, Wolfgang 486, 492, 536, 549, 576  
Windscheid, Bernhard 138, 140  
Winkelnkemper, Peter 545 f., 556  
Winkler, Günther 15, 72, 831, 885, 911  
Winkler, Harold 797 f., 800, 802  
Winter, Ernst Karl 656, 684, 887  
Winter, Fritz 256  
Winternitz, Emanuel 340, 498  
Wittgenstein, Ludwig 79, 376  
Wittmayer, Leo 189, 259, 385  
Wlassak, Moritz 69, 71, 90  
Woeß, Friedrich 441, 487, 489  
Wohlheim, Paul 123  
Wolff, Christian 268  
Wolmar, Wolfgang Wolfram v. 569  
Woods, Baldwin M. 821  
Wright, Henrik 830, 833  
Wright, Herbert F. 733 f.  
Wright, Quincy 705, 722, 755, 826
- Yepes, Jesús Maria 666  
Yokota, Kissaburo 393, 524
- Zajiček, Erwin 615  
Zallinger, Otto 67–69  
Zanella, Riccardo 304 f.  
Zeiller, Franz v. 65, 303  
Zimmermann, Alfred 423  
Zimmermann, Paul 119  
Zinovev (Sinowjew), Grigorij Evseevič 405  
Zitkovsky, Ludwig v. 49  
Zollmann, Hermine 617  
Zuckmayer, Carl 377, 626  
Zweig, Egon 84 f.  
Zweig, Stefan 39, 113, 248, 374 f., 579, 654  
Žolger, Ivan 214

